

ALTDEUTSCHLAND

Gebiet	Losnr.	Gebiet	Losnr.
Baden	850 - 852	Oldenburg	1015 - 1031
Bayern	853 - 879	Preußen	1032 - 1081
Braunschweig	880 - 881	Sachsen	1082 - 1086
Bremen	882 - 883	Schleswig-Holstein	1087 - 1107
Hamburg	884 - 891	Thurn & Taxis	1108 - 1118
Hannover	892 - 972	Württemberg	1119 - 1136
Helgoland	973 - 1009	Norddeutscher Bund	1137 - 1145
Lübeck	1010	Elsass-Lothringen	1146 - 1147
Mecklenburg-Schwerin	1011 - 1014		

Baden - Bayern

Losnr.

Katalognr. Erhalt. Ausruf

Baden - Marken und Briefe

- 850 1853/1858, 1 Kr. schwarz auf weiß, 3 Kr. schwarz auf grün, 6 Kr. schwarz auf gelb und 3 Kr. schwarz auf blau, vier gestempelte Werte, alle Marken farbfrisch und allseits vollbis riesenrandig, 1 Kr. vom rechten Seitenrand und Teilen von fünf Nachbarmarken, 3 Kr. auf grün oben und rechts mit Teilen der Nachbarmarken (links unten zarte Eckbugandeutung), 6 Kr. mit ebenmäßig vollen Rändern, 3 Kr. auf blau unten mit Teilen der Nachbarmarke. Prüfungsbefund Edgar Mohrmann (1950) für 1 Kr.-Marke.

5/8 ☉/△ 40,-



Los 851



Los 852



Los 853



Los 854

- P 851 1862, Wappen mit weißem Hintergrund, 30 Kr. lebhaftgelborange mit ausgesprochen frischer Farbe, entwertet mit Nummernstempel "109" und Teil eines roten Grenzübergangsstempels, links oben kleiner Zahnfehler, rechts oben zwei Zähne angesetzt, Signatur "SCHL" (Julius Schlesinger), Mi.-Wert 3.000 €.

22a ☉ 200,-

Baden - Ganzsachen

- P 852 1859, Ganzsache 3 Kr. blau von EBERBACH nach Michelstadt/TT, rücks. Transit Heidelberg, Darmstadt und Ank.Stempel, Pracht.

U1 GA 80,-

Bayern - Marken und Briefe

- P 853 1849, Freimarke 1 Kreuzer grauschwarz von Platte 1, entwertet mit Zweikreisstempel und zusätzlicher Federzugentwertung. Die Marke ist links und oben vollrandig geschnitten sowie rechts und unten berührt. Laut neuestem Fotobefund Sem BPP wurde das Federkreuz abgeschwächt (gereinigt). Michel 1.800,- Euro

11a ☉/≈ 200,-

- P 854 1849, 6 Kreuzer braunorange mit unterbrochenem Kreis, farbfrisches Exemplar, breitrandig und oben mit dicker Trennungslinie, zentrisch entwertet mit gMR "188" [Lindau], oben rechts kleiner brauner Fleck, sonst Pracht.

41 ☉ 80,-



Los 855



Los 856



Los 857



Los 858



Los 859

Bayern

Losnr.	Katalognr.	Erhalt.	Ausruf
P 855	1867, 12 Kreuzer hellbraunviolett, sehr farbfriech, allseits sehr breitrandig, klarer L2 "MÜNCHEN / [...] 8 MAI 186[...]"; Kabinettstück.	18	⊙ 50,-
P 856	1870, Wappenzeichnung, Wz. 1 X (enge Rauten), 7 Kreuzer mattultramarin im Viererblock, farbfriech, verkürzter Zahn oben links, ansonsten gut gezähnt, oberes Paar mit kaum auffälliger waagerechter Bugspur, Einheit unten angetrennt. Abgesehen von diesen Unzulänglichkeiten in sehr guter Erhaltung und sauber entwertet durch violettblauen Einkreisstempel "München I . 8 Feb". Michel ohne Preis, die größte bislang bekannte Einheit dieser Marke mit Ortsstempel-Entwertung, möglicherweise Unikat. Entsprechend Fotoatteste Brettl BPP (1986) und Stegmüller BPP (2022).	25 X a (4)	⊙/⊠ 2.000,-
P 857	1870, Staatswappen 12 Kreuzer braunpurpur mit Wasserzeichen 1 X (enge Rauten) in ungebrauchter Erhaltung. Laut neuestem Fotobefund Sem BPP ist die Marke echt, ungebraucht, allseitig tadellos gezähnt, farbfriech erhalten und einwandfrei. Michel 450,- Euro	26 X	* 90,-
P 858	1870, Staatswappen 12 Kreuzer braunpurpur mit Wasserzeichen 1 X (enge Rauten), entwertet mit Einkreisstempel "(MÜ)NCHEN I". Laut neuestem Fotobefund Sem BPP ist die Marke echt, allseitig tadellos gezähnt und einwandfrei erhalten sowie der Stempel echt. Michel 1.400,- Euro	26 X	⊙ 280,-
P 859	1873, Staatswappen 10 Kr. dunkelgelborange, Wz. weite Rauten mit Plattenfehler von Feld 15 "linke untere Bildecke beschädigt". Plattenfehler auf Farbe "b" selten, gut gezähnt, entwertet "SCHWABING".	29 Y b PF II	⊙ 40,-
860	1875, Freimarke 10 Kreuzer im gut gezähnten Viererblock, wobei die unteren beiden Marken postfrisch und die oberen beiden Marken mit Erstfalz sind.	35 (4)	⊠ **/* 40,-



Los 861



Los 862

P 861	1892, Staatswappen 10 Pfg. rot im waagerechtem Paar entwertet „Nuernberg VI. 28.Mär.92“ als Mehrfachfrankatur auf unten senkrecht etwas eingerissenem Brief nach Rangoon / Burma. Der Brief hat einige Alterungs- sowie Beförderungsspuren, vorderseitig den handschriftlichen Vermerk „via Brindisi“ und rückseitig den Stempel „SEA (POST OFFICE)“. Die Destination Burma ist bei Bayern extrem selten.	56 (2)	⊠/⊠ 60,-
P 862	1911, Luitpold 5, 10 und 50 Pf sowie 10 M. in Type II in waagerechten Paaren als ungez. Vorlagestücke, 10 M. vom Untereckrand mit senkr. Bug in linker Marke, ohne Gummi verausgabt.	77, 78, 83, 90 II P	(*) 50,-
P 863	1912, halbamtliche Flugmarke, 25 Pfg. dunkelpreußischblau, ungewöhnlich sauber gezähntes und gut zentriertes Stück vom rechten Bogenrand, im Rand und um Oberrand der Marke Falzspuren, Prachtstück.	F I	* 70,-

Bayern

Losnr.

Katalognr. Erhalt. Ausruf



Los 863



Los 864



Los 865

Bayern - Zusammendrucke

- | | | | |
|--|-------|---|------|
| <p>P 864 1912, Zusammendruck "Michel/ Schulwandtafeln" (R 10) mit 5 Pf Luitpold, gestempelt "MÜNCHEN 10.3.12. 12-1", übliche Zähnung, signiert Bühler.</p> | W1.8 | ⊙ | 50,- |
| <p>P 865 1912, Waagerechter Zusammendruck 5 Pf Luitpold mit "Tirschenreuther/ Schinken" (R 23), gestempelt mit üblicher Zähnung, signiert Bühler.</p> | W1.25 | ⊙ | 40,- |



Los 866



Los 867



Los 868

- | | | | |
|---|----------|---|------|
| <p>P 866 1911, 10 Pf Luitpold, Type II im waagerechten Zwischenstegpaar aus unzertheiltem Zusammendruckbogen, sauber gestempelt, ungefaltet, tadellos und selten!</p> | 78 II ZW | ⊙ | 40,- |
|---|----------|---|------|

Bayern - Portomarken

- | | | | |
|--|----|------|-------|
| <p>P 867 1870, Portomarkte 3 Kreuzer schwarz mit Wasserzeichen 1 X (enge Rauten), entwertet mit Einkreisstempel "WÜRZBURG". Laut neuestem Fotobefund Sem BPP ist die Marke echt, allseitig tadellos gezähnt und einwandfrei erhalten sowie der Stempel echt. Michel 600,- Euro</p> | 3X | ⊙ | 120,- |
| <p>P 868 1885, 5 Pf. grau, postfrisch, Eckrandstück mit Plattennr. 12, Bogenrand ungebraucht. Fotoattest Bauer BPP (2021) für den ursprünglichen Zehnerblock, aus dem dieses Stück stammt.</p> | 8 | */** | 100,- |



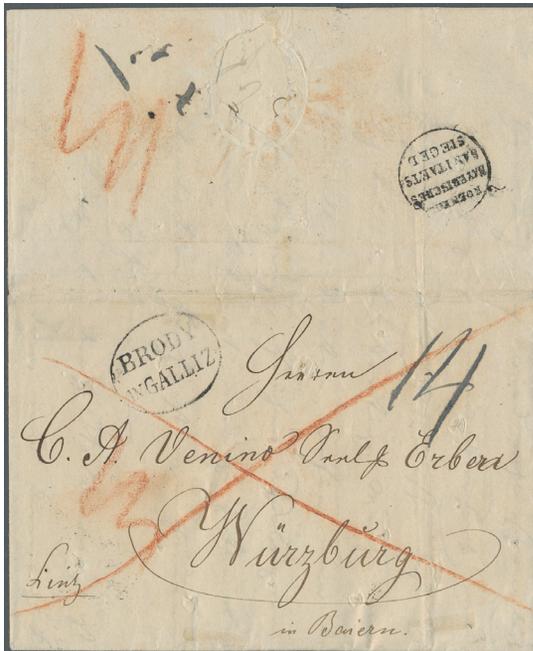
Los 869



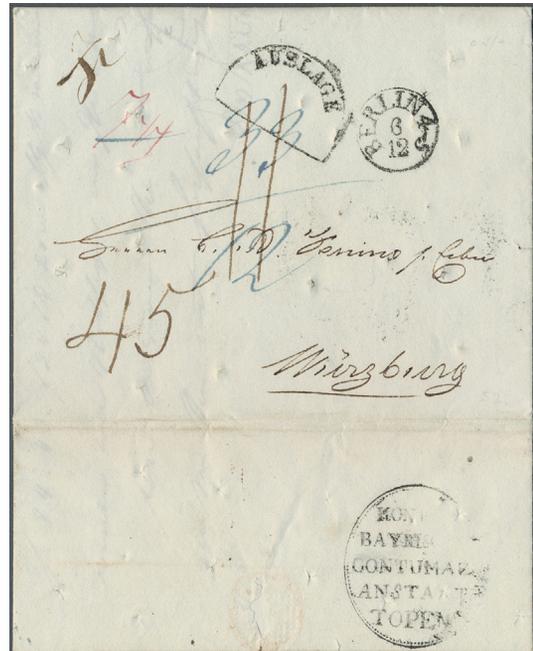
Los 872

Bayern

Losnr.	Katalognr.	Erhalt.	Ausruf
Bayern - Ganzsachen			
P 869	1916, 7 ½ Pf grün Postkarte, gebraucht mit Stempel MÜNCHEN POSTSAMMELSTELLE *, 9.11.16, mit Grußtext nach Bopfingen adressiert, rückseitig gedruckte Abb. "Soldat schreibt Feldpostbrief". Gute Erhaltung. RR! Helbig Bd.3, S.302; München Postsammelstelle: Die Bedeutung dieser Institution ist noch nicht vollständig erschlossen. Stempelbelege sind äußerst selten. LIEBHABERPREIS!	P 961 GA	40,-
Bayern - Offene Mühlradstempel			
870	"356", Staatswappen 6 Kreuzer dunkelockerbraun vollrandig geschnitten, entwertet mit offenem Mühlradstempel "356" (Nürnberg) mit geschlossenen Schaufeln. Im Grobe ist der Stempel ohne Bewertung.	20	⊙ 80,-
871	"598", Staatswappen 12 Kreuzer hellbraunviolett vollrandig geschnitten (unten teils Lupenrand), entwertet mit offenem Mühlradstempel "598" (Würzburg) und auf Briefstück. Im Grobe ist der Stempel ohne Bewertung.	18	△ 60,-
Bayern - Besonderheiten			
P 872	DESINFIZIERTE POST: 1831, Brief aus Lindau nach Bregenz, mit rotem Ekr KÖNIGL. BAYRISCHES SANITAETS-SIEGEL, sehr guter Abschlag; in Rot nur von Lindau bekannt	☒	400,-
873	DESINFIZIERTE POST: 1831, Brief von Bamberg nach Beaune in Frankreich, mit Choleraschlitzten und Desinfektionsspuren	☒	50,-



Los 874



Los 876

P 874	DESINFIZIERTE POST: 1831, 3.1., Brief aus Brody, Galizien, nach Würzburg, in Brody gerastelt, dann beim Grenzübertritt nach Bayern ein zweites Mal behandelt, entsprechender schwarzer Ekr KOENIGL. BAYERISCHES SANITAETS-SIEGEL, Prachtbeleg.	☒	180,-
P 875	DESINFIZIERTE POST: 1831, 15.10., Brief von Erfurt nach Hof im Vogtland, bei der Ankunft gerastelt und rücks. entsprechender Bestätigungsstempel GEREINIGT IN HOF I.V., Kab.	☒	500,-
P 876	DESINFIZIERTE POST: 1831, 6.12., Brief von Berlin nach Würzburg, bei Grenzübertritt nach Bayern desinfiziert in Töpen, gr. Ovalstempel KÖNIGL. BAYRISCHE CONTUMAZ ANSTALT TÖPEN, Kab. Beleg!	☒	400,-

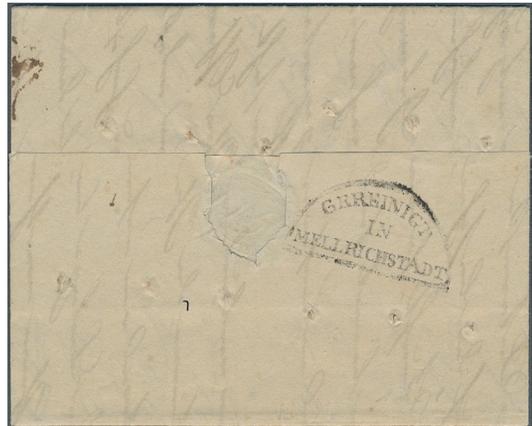
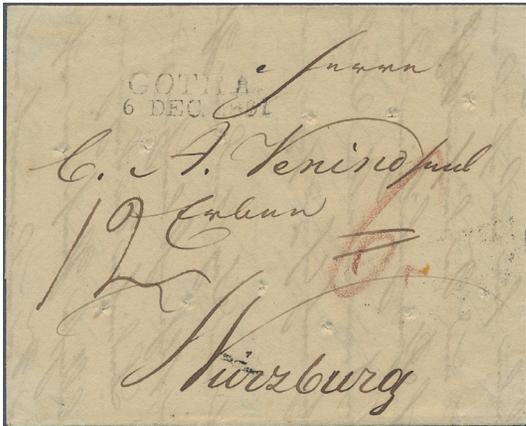
Bayern

Losnr.

Katalognr. Erhalt. Ausruf



Los 875



Los 877

P 877 DESINFIZIERTE POST: 1831, 6.12., Brief von Gotha nach Würzburg, desinfiziert in Mellrichstadt, rückseitig Halbrundstempel GEREINIGT IN MELLRICHSTADT sauber abgeschlagen, Rastellöcher

✉ 400,-



Los 878

P 878 DESINFIZIERTE POST: 1832, 24.8., Frachtbegleitbrief von Waltershausen (Gotha) nach Würzburg, an der bayerischen Grenze gegen Cholera behandelt in Eussenhausen, sehr schöner Abschlag des Negativstempels KÖNIGLICH BAYRISCHE CONTUMAZ DIRECTION EUSSENHAUSEN. Dieser Stempel ist nur auf Fahrpost zu finden (Formular rechts gering verkürzt), eine der größten Seltenheiten!

✉ 1.300,-

Losnr.

Katalognr. Erhalt. Ausruf



Los 879



Los 880



Los 881

P 879 1906, Wappenzeichnung, 10 Pfg. und 20 Pfg. mit Wz. 4, offenbar als Verrechnungsporto auf Rückseite einer Post-Zustellungsurkunde aus Weltingen nach Dinkelsbühl, Marken entwertet mit violettem Wappenstempel des Bezirksamts Dinkelsbühl, nicht gewöhnliche Verwendung, Beleg gute Erhaltung.

56y, 57y ☒ 40,-

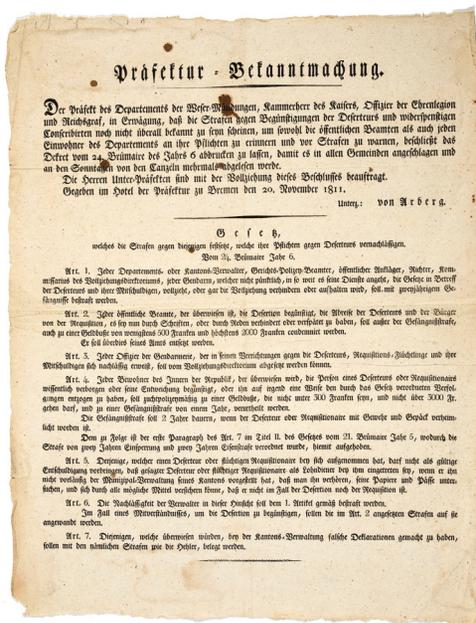
Braunschweig - Marken und Briefe

P 880 1861, Freimarke 1/2 Gr./5 Pfennig schwarz auf lebhaftgraugrün vollrandig geschnitten und in guter gestempelter Erhaltung. Michel 500,- Euro

10 A ☉ 70,-

P 881 1862, Wappen, 3 Sgr. mittel- bis lebhaftlilarot auf weiß, entwertet mit Roststempel "9" (Braunschweig - Bahnpost), sehr frisches, breitrandiges Kabinettstück, tiefstgeprüft W. Engel BPP.

12 A a ☉ 80,-



Los 882



Los 884

Bremen - Vorphila

P 882 1811, Bekanntmachung des Präfecten des Departments der Weser-Mündungen unter französischer Besatzung, Graf Philipp Karl von Arberg, über die Strafen gegen diejenigen, welche ihre Pflichten gegenüber Deserteuren vernachlässigen. Dekoratives Dokument der Franzosenzeit in Bremen, datiert 20.11.1811, einige Tintenflecke im oberen Teil, die den Gesamteindruck nicht stören, Format 35 x 45 cm. (MS)

120,-

Bremen - Hamburg

Losnr. Katalognr. Erhalt. Ausruf

Bremen - Ganzsachen

- 883 1867, schwarzer (1 Grote) Handstempelaufdruck auf ungebrauchtem Umschlag mit gewöhnlichem Papier. Laut neuestem Kurzbefund Heitmann BPP ist das Prüfstück echt und einwandfrei. Zusätzlich sind noch 2 Fälschungen von ungebrauchten Bremen-Ganzsachen enthalten. SU7a GA 30,-

Hamburg - Kaiserliches Reichspostamt

- P 884 1791, L1 DAENNEMARK auf Brief von Flensburg nach Bordeaux, handschr. "6" (skilling) und "fr. Hamburg". ☒ 50,-



Los 885



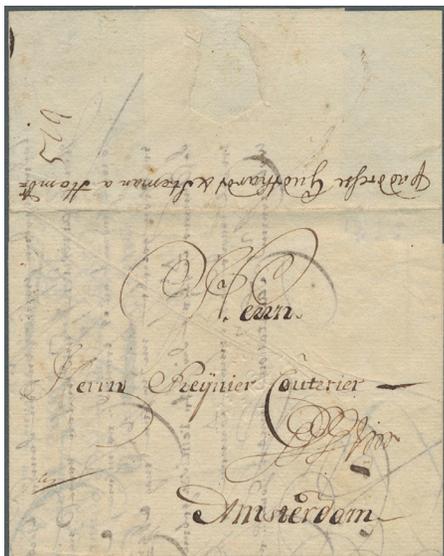
Los 886

Hamburg - Stadtpostamt

- P 885 1856, Ra1 "fr. Hbg" (Schreibschrift), der seltene kleine Transitstempel, auf Brief von Rotterdam nach Stockholm, rs. Stpl. des StPA, KDOPA und Dkr.K.S.P.A. des schwedischen Postamtes Arge-HB 63 ☒ 80,-

Hamburg - Preußisches Postamt

- P 886 1861, Preußen-Freimarke 3 Silbergroschen ockerbraun mit sauberem Durchstich, entwertet mit schwarzem preußischem K2 "HAMBURG 12 12 64 8-9"; als Einzel frankatur auf Faltbrief nach Prag gelaufen und mit entsprechendem rückseitigem Ankunftsstempel vom "15.12". Die waagerechte Faltung durch den Brief ist etwas stärker angegilbt und bis etwa zur Mitte angetrennt. Preußen 18 a ☒ 160,-



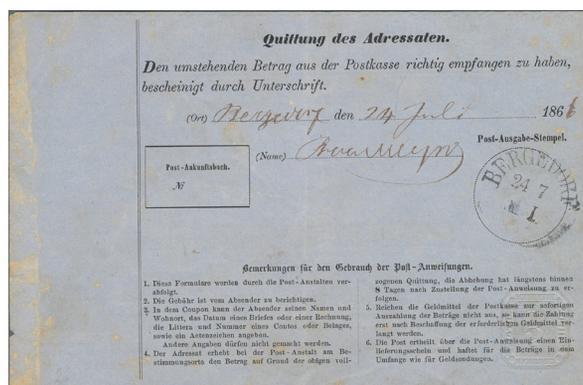
Los 887



Los 889

Hamburg - Hannover

Losnr.		Katalognr.	Erhalt.	Ausruf
Hamburg - Schwedisch/Norwegisches Postamt				
P 887	1725, früher Brief von Stockholm nach Amsterdam, über den Forwarding Agenten Gudthardt & Steman in Hamburg und das schwedische Postamt		☒	180,-
Hamburg - Marken und Briefe				
888	1859, Freimarke 1 Sch. lebhaft- bis dunkelrotbraun vollrandig geschnitten, entwertet mit fast zentrisch aufgesetztem Ovalstempel "HAMBURG 23/3 64" und geprüft Jakubek BPP.	2	⊙	70,-
P 889	1864, 3 Sch. ultramarinblau (leichte Patina-Andeutung in der Zähnung - belanglos) als tarifgerechte Einzelfrankatur auf Stammteil eines Postanweisungsformulars (übliche Gebrauchsspuren) über 100 Mark Courant nach Bergedorf, entwertet mit blauem K1 "ST.P.A.HAMBURG 24.1.67", rs. Empfangsbestätigung vom nächsten Tag. Frankierte Formulare sind allererste Seltenheiten, geprüft und Fotoattest Jakubek BPP (1998) sowie Fotoattest Lange BPP (2018). Ähnlicher Beleg siehe Boker-Sammlung - seinerzeit Zuschlag 3.500,- DM. Aus der Sammlung Rudolf Sellschop, Hamburg.	15c	☒	700,-



Los 891

P 890	1864, Freimarke 9 Schillinge dunkelorange gelb entwertet mit schwarzblauem Balkenstempel signiert Thier und Carl H. Lange. Laut Fotoattest Engel BPP ist die farbfrische Marke an 3 Seiten hervorragend gezähnt, links einige Zahnspitzen gering kürzer, was bei Hamburg als normal anzusehen ist und hat nur links unten eine fast bedeutungslose Spur einer Eckfalte, sonst fehlerfrei. Michel 2.600,- Euro	18	⊙	600,-
-------	---	----	---	-------

Hamburg - Ganzsachen

P 891	1866, Postanweisungsformular 3 Sch. dunkelultramarin, gebraucht mit blauem K1 "HAMBURG ST.P. 23.7.66" über 50 Mark Courant nach Bergedorf mit rs. Empfangsbestätigung und Ankunftsstempel 24.7., übliche Gebrauchsspuren / Mittelfaltung, auch nach Fotoattest Lange BPP (2008) Erhaltung sonst einwandfrei.	A1	GA	500,-
-------	--	----	----	-------

Hannover - Vorphila

P 892	HASELÜNNE; 1813, guterhaltener Faltbrief, gerichtet an das Hotel Arenberg in Paris, mit seltenem rotem L2-Departements-Stempel „130/HASELUNEN“. Rückseitig ist der rote Ankunftsstempel „Mars 26 1813“ abgeschlagen.		☒	130,-
-------	--	--	---	-------

Hannover - Marken und Briefe

P 893	1850, Freimarke 1 Ggr. schwarz auf blaugrau vollrandig geschnitten und entwertet mit schwarzem R2 "GIFHOR(N)/1 MÄR(Z)". Die Marke hat den nicht im Michel gelisteten Plattenfehler "links unten gebrochener Rahmen".	1	⊙	60,-
894	1850, Freimarke 1 Ggr. schwarz auf graublau vollrandig geschnitten, entwertet mit sauber abgeschlagenem schwarzem K2 „HANNOVER 25 1 10-11“ und etwas höher geprüft Berger BPP (wegen einer falzhellen Stelle).	1	⊙	30,-

Hannover

Losnr.

Katalognr. Erhalt. Ausruf



Los 890



Los 892



Los 893

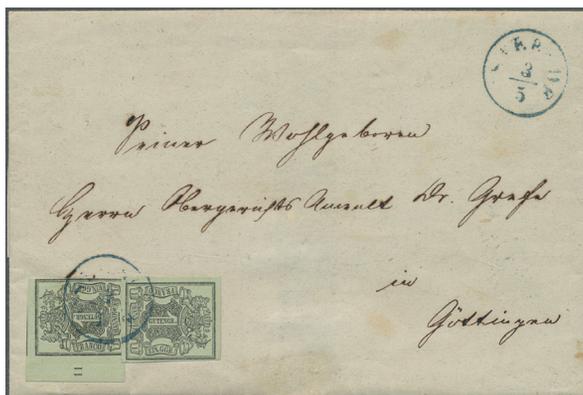
895	1850, Freimarke 1 Ggr. Schwarz auf graublau, vollrandig geschnitten, auf Briefstück und entwertet mit klarem schwarzem K2 "CELLE 31 5".	1	△	40,-
896	1850, Freimarke 1 Ggr. schwarz auf graublau, bis auf eine zarte Berührung oben rechts vollrandig geschnitten, auf Briefstück und sauber entwertet mit schwarzem K1 "NORDHEIM 14/6".	1	△	40,-
897	1850, 2 Stück der Freimarke 1 Ggr. schwarz auf blaugrau, je vollrandig geschnitten und jeweils mit einem anderem schwarzem L1 entwertet. Enthalten sind die Langstempel "(WIT)TLAGE" und "ZEVE(N)". Die Marke mit Stempel "Wittlage" hat rückseitig eine falzhelle Stelle.	1(2)	◎	60,-
898	1850, 2 Stück der Freimarke 1 Ggr. schwarz auf blaugrau je vollrandig geschnitten (ein Wert oben teils Lupenrand). Der eine Wert ist mit schwarzem K1 "GOSLAR 31/3" entwertet, hat rückseitig einige kleine helle Stellen und ist signiert Dr. Oertel. Der andere Wert ist mit schwarzem K1 "LINGEN 25/3" entwertet.	1(2)	◎	50,-
899	1850, 3 Stück der Freimarke 1Ggr. schwarz auf blaugrau, je vollrandig geschnitten, jeweils mit einem anderem schwarzem L1 entwertet und je auf einem Briefstück. Das Stück mit dem Stempel "(BE)VERST(EDT)" ist signiert Ressel und geprüft Georg Bühler.	1(3)	△	80,-
900	1850, 3 Stück der Freimarke 1 Ggr. schwarz auf blaugrau jeweils mit einem anderem schwarzem K1 bzw. K2 entwertet. Ein Wert ist auf Briefstück und ein Wert hat oben teils Lupenrand. Zusätzlich enthalten eine stark verblaßte, daher nicht zweifelsfrei als Mi.-Nr. 1 oder 2 einzustufende, dreiseitig vollrandige 1 Ggr. mit Federzugentwertung, rückseitig dünne Stelle, 4 mm erhöht geprüft Berger BPP.	1(3)	◎ △/≈	80,-
901	1850, Partie von 4 Stück der Freimarke 1 Ggr. schwarz auf graublau, je vollrandig geschnitten und jeweils mit einem anderem sauber abgeschlagenem schwarzen K1 entwertet, eins davon geprüft Pfenninger. Bei dem Stück mit dem Stempel „Eimbeck“ ist rückseitig die linke obere Ecke leicht dünn.	1(4)	◎	80,-
902	1850, 4 Stück der Freimarke 1 Ggr. schwarz auf blaugrau, je vollrandig geschnitten und jeweils mit einem anderem R2-Stempel entwertet. Der Wert mit Stempel "Achim" ist vom linken Seitenrand und etwas höher geprüft Berger BPP (der etwas stärkere Stempelabschlag in der linken unteren Ecke verursachte einen leichten Bug).	1(4)	◎	80,-
903	1850, 4 Stück der Freimarke 1 Ggr. schwarz auf blaugrau jeweils vollrandig geschnitten, davon sind 2 mit schwarzem K1 und 2 mit schwarzem L1 entwertet. Ein Wert ist vom Oberrand und ein Wert ist auf Briefstück.	1(4)	◎/△	80,-
904	1850, 4 Stück der Freimarke 1 Ggr. schwarz auf blaugrau, davon 3 mit jeweils einem anderem schwarzem L1 entwertet und einer mit Federzugentwertung. Der Wert mit dem Stempel "DASSEL" ist vollrandig geschnitten. Der Wert mit dem Stempel "(E) LDAGS(EN)" ist vollrandig geschnitten (teils Lupenrand) und hat rückseitig in der rechten oberen Ecke eine dünne Stelle. Der Wert mit dem Stempel "WART.." ist auf Briefstück und unten links an der Randlinie leicht berührt. Der Wert mit Federzugentwertung ist unten berührt und hat rückseitig oben falzhelle Stellen.	1(4)	◎ △/≈	80,-

Hannover

Losnr.	Katalognr.	Erhalt.	Ausruf
905	1850, 4 Stück der Freimarke 1 Ggr. schwarz auf blaugrau, je vollrandig geschnitten und jeweils mit einem anderem schwarzem R2 entwertet. Der Wert mit dem Stempel „Papenburg“ ist vom linken Seitenrand, auf Briefstück und geprüft Berger BPP.	1(4) ☉/△	80,-
906	1850, 4 Stück der Freimarke 1 Ggr. schwarz auf graublau jeweils vollrandig geschnitten und je mit einem anderem schwarzem L1 entwertet. Der Wert mit Stempel „GIFHOR(N)“ ist oben mittig senkrecht eingerissen und hat rückseitig in der linken unteren Ecke dünne Stellen. Der Wert mit dem Stempel „(B)URGDOR(F)“ hat rückseitig oben eine falzhelle Stelle und der Wert auf Briefstück ist geprüft Berger BPP.	1(4) ☉/△	80,-
907	1850, 4 Stück der 1 Ggr. schwarz auf graublau jeweils vollrandig geschnitten und je mit einem anderem schwarzem R2 entwertet. 2 Werte sind vom rechten Seitenrand, davon ist einer geprüft Georg Bühler und einer auf Briefstück. Der Wert mit Stempel „LEHRTE“ hat rückseitig eine falzhelle Stelle.	1(4) ☉/△	80,-
908	1850, 4 Stück der Freimarke 1 Ggr. schwarz auf blaugrau jeweils mit einem anderem schwarzem L1 entwertet. 3 Werte sind vollrandig geschnitten, davon einer auf Briefstück. Ein Wert wurde dreiseitig auf der Randlinie geschnitten.	1(4) ☉/△	80,-
909	1850, 4 Stück der Freimarke 1 Ggr. schwarz auf graublau jeweils mit einem anderem schwarzem L1 entwertet. Der Wert mit Stempel „BARNSTOR(F)“ ist auf Briefstück und links berührt. Der Wert mit Stempel „BASS(UM)“ ist vollrandig geschnitten und signiert Weheim. Der Wert mit dem Stempel „(BR)INKUM“ ist vollrandig geschnitten und auf Briefstück. Der Wert mit dem Stempel „SULINGEN“ ist links unten an der Randlinie leicht berührt, hat rückseitig einige helle Stellen und ist ca. 3mm höher geprüft Berger BPP.	1(4) ☉/△	80,-
910	1850, 5 Stück der Freimarke 1 Ggr. schwarz auf blaugrau jeweils mit einem anderem schwarzem L1 entwertet, davon 4 vollrandig geschnitten. Der Wert mit Stempel „...STORF“ ist unten rechts minimal an der Randlinie berührt und auf Briefstück. Der Wert mit Stempel „NEUSTA(DT)“ ist vom rechten Seitenrand. Der Wert mit Stempel „(OTT)ERNDOR(RF)“ ist geprüft Georg Bühler. Der Wert mit Stempel „ROTEN(BURG)“ hat rückseitig oben falzhelle Stellen.	1(5) ☉/△	80,-
911	1850, 5 gestempelte Stücke der Freimarke 1 Ggr. schwarz auf blaugrau jeweils vollrandig geschnitten. Ein Wert ist auf Briefstück. Die 4 losen Werte haben jeweils rückseitig eine dünne Stelle.	1(5) ☉/△	80,-
912	1850, 5 Stück der Freimarke 1 Ggr. schwarz auf graublau jeweils vollrandig geschnitten, davon sind 4 Stück jeweils mit einem anderem schwarzem L1 entwertet und ein Wert mit Federzugentwertung. Der Wert mit Stempel „WART...“ hat oben einen kleinen senkrechten Einriss.	1(5) ☉/≈	80,-
913	1850, 5 Stück der Freimarke 1 Ggr. schwarz auf blaugrau, davon 4 vollrandig geschnitten, einer dreiseitig vollrandig geschnitten (oben berührt) und jeweils mit schwarzem L1-Stempel entwertet. Ein Wert ist tiefst geprüft Georg Bühler.	1(5) ☉	60,-



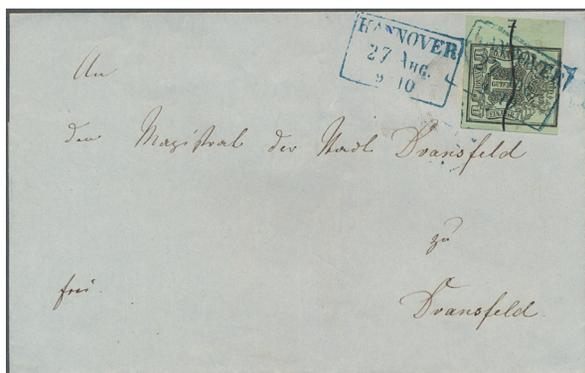
Los 914



Los 915

Hannover

Losnr.	Katalognr.	Erhalt.	Ausruf
P 914 1851, Freimarke 1 Ggr. schwarz auf olivgrau entwertet mit blauem K2 „Hannover 19/5“ als Einzelfrankatur auf Briefumschlag nach Braunschweig. Der Brief lief nach Braunschweig in das Gebiet des Deutsch-Österreichischen Postvereins, war jedoch mit einem Wert Mi.Nr. 2 frankiert, der nur für Sendungen innerhalb Hannover zugelassen war; nicht zuletzt aufgrund des höheren Umrechnungswertes (Gute- zu Silbergroschen) sind derartige Belege durchaus selten. Laut neuestem Fotoattest Jäschke-Lantelme BPP ist die Marke farbfrisch, voll- bis überrandig geschnitten und zeigt bis auf Stockflecken unten keine weiteren Mängel; der Umschlag zeigt ebenfalls einige Stockflecken sowie vorderseitig oben ein Loch.	2a	☒	650,-
P 915 1851, Freimarke 1 Ggr. schwarz auf graugrün 2 Exemplare, entwertet mit etwas unleserlich abgeschlagenem blauem K1 „OSTERODE 3/5“ und zusammen als Mehrfachfrankatur auf Faltbrief (ohne Inhalt) nach Göttingen gelaufen. Die eine Marke ist allseits vollrandig, wurde einmal abgelöst und wieder aufgeklebt. Die andere Marke ist vom linken Seitenrand mit der Randnummer „11“, ist oben breitrandig geschnitten mit kleinem Teil der Nachbarmarke, ist rechts oben mit Lupenrand und unten mit minimal berührter Randlinie.	2a(2)	☒	80,-
916 1851, Freimarke 1 Ggr. schwarz auf graugrün voll- bis breitrandig geschnitten entwertet mit blauem L1 „HOYA“ und Freimarke 1 Ggr. schwarz auf meergrün vollrandig geschnitten entwertet mit blauem L1 „BRINK(UM)“.	2a,2b	⊙	50,-
917 1851, Partie von 2 Briefen mit jeweils einer vollrandigen Mi.Nr. 2 als Einzelfrankatur, davon einer (ohne Inhalt) mit der a-Farbe (graugrün) entwertet mit K1 „Aurich 20 4“ welcher nach Rhaderfehn gelaufen ist und einer mit der b-Farbe (meergrün) entwertet mit K1 „Harburg 14/10“ welcher nach Weende bei Göttingen gelaufen ist	2a,2b	☒	80,-



Los 918



Los 921



Los 923

P 918 1851, Freimarke 1 Ggr. schwarz auf meergrün vollrandig geschnitten vom linken Seitenrand mit Randnummer „11“, mit Federzugvorausentwertung, entwertet mit blauem R3 „HANNOVER/27 Aug./9-10“, als Einzelfrankatur auf Faltbrief (ohne Inhalt) nach Dransfeld gelaufen und mit rückseitigem entsprechendem Ankunstempel.	2b	☒	60,-
919 1851, Freimarke 1 Ggr. schwarz auf meergrün im senkrechten voll- bis breitrandig geschnittenem Paar, entwertet mit blauem K2 „CELLE 13/4“ und als Mehrfachfrankatur auf Faltbrief nach Gifhorn gelaufen. Der Brief trägt rückseitig ein guterhaltenes Wappensiegel.	2b(2)	☒/☐	120,-
920 1851, Freimarke 1/30 Thaler in der Farbvariante himberrot, vollrandig geschnitten, entwertet mit blauem K2 „BURGDORF 18/3“, als Einzelfrankatur auf Umschlag welcher nach Braunschweig gelaufen ist signiert H. Krause. Zusätzlich ist noch eine lose Mi.Nr. 3 b vierseitig auf der Randlinie geschnitten entwertet mit blauem K2 „(HAN)NOVER“ enthalten.	3b(2)	☒/⊙	60,-
P 921 1851, Freimarke 1/15 Thaler schwarz auf graublau vollrandig geschnitten, aus der linken unteren Bogenecke, unten mit Randnummer „1“, mit stärkerem senkrechtem Bug durch den linken Bogenrand, oben mit falzheller Stelle und entwertet mit blauem K1 „HARB[URG]“.	4	⊙	80,-

Hannover

Losnr.	Katalognr.	Erhalt.	Ausruf
922	1851, Freimarke 1/10 Thaler schwarz auf dunkelgelb vollrandig geschnitten, vom Oberrand mit Randnummer "4", entwertet mit einem etwas unleserlichem schwarzem L1 und geprüft Richter.	5	⊙ 50,-
P 923	1851, Glatter Wertschild unter Wappen, 1/10 Thaler, schwarz auf lebhaft- bis dunkelrötlichgelb, breitrandiges und farbfrisches Stück auf kleinem Briefstück mit Plattenfehler V "Weißer Fleck unter dem A in THALER", Mi.-Wert lose gestempelt 180 €. Kabinetterhaltung.	5 PFV	△ 50,-



Los 924



Los 930

P 924	1853, Freimarke 3 Pfennige mattlilarosa dreiseitig vollrandig geschnitten (links oben Randlinie minimal berührt), vom Oberrand, entwertet mit blauem K2 "LEER 7/12", als Einzelfrankatur auf Faltbrief nach Burg-Steinfurt (Preußen) und mit rückseitigem schwarzem R2-Durchgangsstempel "RHEINE". Der Briefinhalt ist das "Protocoll der General-Versammlung der Ostfrisisch-Westphälischen Rhederei-Gesellschaft zu Leer" von 1855.	6a	☒ 240,-
925	1855, Freimarke 1/10 Thaler mit engmaschigem lebhafterangelbem Netzwerk-Unterdruck, allseits vollrandig geschnitten und entwertet mit blauem R2 "WEENER/14....." auf Briefstück. Michel 350,- Euro	7b	△ 50,-
926	1853, Freimarke 3 Pf./ 1/3 Sgr. helllilakarmin mit (grau)schwarzem Netzwerk entwertet mit zartem blauem K2 und ca. 4 mm höher geprüft Jäschke-Lantelme BPP (da die komplette Marke hinterlegt ist). Michel 320,- Euro	8a	⊙ 30,-
927	1856, 2 gestempelte Stücke der Freimarke 3 Pfennige helllilakarmin mit grauschwarzem Netzwerk-Unterdruck. Die Schnittung hat die Randlinien jeweils leichter bis stärker berührt. Ein Wert ist mit blauem K2 "CELLE 23 7" entwertet und der andere hat in der rechten unteren Ecke rückseitig eine dünne Stelle. Michel 640,- Euro	8a(2)	⊙ 50,-
928	1857, Freimarke 1 Ggr. schwarz mit lebhaftolivgrünem Netzwerk-Unterdruck vollrandig geschnitten vom rechtem Seitenrand, mit kleinem Stockfleck auf der Marke unten, entwertet mit blauem K2 "VERDEN 13/12" als Einzelfrankatur auf Faltbrief nach Rethem. Stücke mit sogenannten Randbordüren sind auf Brief selten.	9	☒ 50,-
929	1856, Freimarke 1 Ggr. mit Netzwerk-Unterdruck, entwertet mit blauem R3 "HANNOVER/11 M.../5-6" und als Einzelfrankatur auf einem Faltbrief nach Förste bei Osterode gelaufen. Der Brief geht an Baron Franz von Oldershausen (1797-1876) und hat die Erhöhung in den Freiherrnstand und die Erbfolge zum Inhalt. Das Adelsgeschlecht derer von Oldershausen besaß damals einen Gutshof im Dorf.	9	☒ 30,-

Hannover

Losnr.

Katalognr. Erhalt. Ausruf



Los 933

Los 934

Los 938

- | | | | | |
|---|--|-------------------|----------|-------|
| <p>P 930 1859, „Georg V.“ 1 Groschen rosa, dreiseitig vollrandig geschnitten (links mit Teilen der Nebenmarke), entwertet mit blauem K2 „HANNOVER 20 11“, wobei anschließend eine 2 Groschen blau dreiseitig vollrandig geschnitten (rechts mit Teilen der Nebenmarke) mit demselben Stempel entwertet (selber Tag/selbe Uhrzeit) darübergeklebt worden ist, zusammen als Zweifarbenfrankatur nach Biebrich a. Rhein (Hessen-Nassau). Anscheinend wurde der Brief mit 1 Gr. frankiert eingeliefert, wobei wahrscheinlich der Postbeamte nach dem Stempeln den Portofehlbetrag gemerkt hatte und eine 2 Gr. nachgeklebt hat.</p> | | 14/15 | ✉ | 120,- |
| <p>931 1859-1860, gestempelte Partie von 5 Werten mit Mi.Nr. 14, 15 a, 15 b und 17 y jeweils vollrandig geschnitten und je in guter Erhaltung. Des Weiteren ist eine Mi.Nr. 16 mit rückseitig oben falzheller Stelle und bis auf einer minimalen Berührung oben in der rechten Ecke vollrandiger Schnittung enthalten.</p> | | 14/16, 15 b, 17 y | ◎ | 80,- |
| <p>932 1859, „Georg V.“ Partie von 3 Stück der 1 Groschen je in der Farbvariante lilarot und jeweils geprüft Jäschke-Lantelme BPP. Enthalten ist ein gestempeltes vollrandiges tiefstgeprüftes Exemplar, ein gestempelter vollrandig geschnittener Wert mit Druckvermerk „1863“ am Unterrand auf Briefstück mit Kurzbefund (echt/leichte Mängel) und ein dreiseitig vollrandig geschnittenes Exemplar (links minimal berührt) als Einzelfrankatur auf Faltbrief.</p> | | 14 c (3) | ✉
△/◎ | 30,- |
| <p>P 933 1861, „Georg V.“ 10 Groschen dunkelgrünlicholiv entwertet mit blauem K2 („OSNABRÜ“) CK 11/8“ signiert Drahn. Laut neuestem Fotoattest Jäschke-Lantelme BPP ist es eine Originalmarke mit echter Abstempelung, ist die Marke farbfrisch und zeigt bis auf einen leichten Schnittfehler links sowie eine lediglich im UV-Licht erkennbare Reinigung keine weiteren Mängel; eine kleine helle Stelle vorderseitig unten befindet sich außerhalb des Markenbilds. Michel 1.700,- Euro</p> | | 18 | ◎ | 120,- |
| <p>P 934 1864, zwei Stück der Freimarke 1 Groschen lebhaftrotkarmin durchstoßen, entwertet mit blauem K2 „HANNOVER 14/3“, zusammen als Mehrfachfrankatur auf Faltbrief (ohne Inhalt) mit leichten Alterungsspuren nach Gütersloh. Der eine Wert ist aus der linken oberen Ecke und hat links den Reihenzähler „1“, der andere Wert ist vom linken Seitenrand und hat den Reihenzähler „2“.</p> | | 23 y (2) | ✉ | 90,- |
| <p>935 1864, 3 gestempelte Stücke der Freimarke 3 Groschen braun durchstoßen. Der Wert mit blauem K2 „SPRINGE 27/9“ hat rückseitig einige minimale dünne Stellen. Der Wert mit blauem K2 „Coppnbrügge“ ist links sowie unten mit Scherentrennung und hat rückseitig oben einige falzhelle Stellen.</p> | | 25 y (3) | ◎ | 40,- |
| <p>936 1864, „Georg V.“ 3 Groschen braun durchstoßen entwertet mit blauem K2 „WUSTROW 19/9“ als Einzelfrankatur auf senkrecht mittig gefaltetem Faltbrief nach Leipzig signiert Star (Starauschek). Zusätzlich ist noch ein waagerechtes Paar der 3 Groschen vom Unterrand entwertet mit blauem K2 „HILDESHEIM 5/7“ auf Briefstück enthalten, was am Oberrand Scherentrennung hat.</p> | | 25 y (3) | ✉
□/△ | 80,- |

Hannover - Vorausentwertungen

- | | | | | |
|--|--|-----|---|------|
| <p>937 SULINGEN; 1851, Freimarke 1 Gr. schwarz auf graugrün, zweiseitig vollrandig geschnitten (rechts und unten minimal berührt), mit blauer L1-Vorausentwertung „SULINGEN“, mit nebengesetztem blauem K2 „Suhlingen 11 /6“ und auf Briefvorderseite welche nach Dieckhorn bei Meinersen b. Celle adressiert ist.</p> | | 2 a | △ | 30,- |
|--|--|-----|---|------|

Hannover

Losnr.		Katalognr.	Erhalt.	Ausruf
Hannover - Ganzsachen				
P 938	1859, "Georg V." 1 Groschen-Ganzsachenumschlag mit Wertstempel links und kurzer Gummierung, entwertet mit blauem K2 "NIENBURG 20 9", mit Beifrankatur von zwei 1 Groschen-Freimarken (Mi.Nr. 14/beide dreiseitig vollrandig und unten berührt) und an den Hausmarschall Oberst von Kutteroff in Alexisbad im Harz (Herzogtum Anhalt) gelaufen. Hannover-Belege in das Herzogtum Anhalt sind selten. Die Post in Anhalt wurde von Preußen betreut.	U 5 II	GA	120,-
939	1863, "Georg V." 1 Groschen-Ganzsachenumschlag mit Wertstempel links und langer Gummierung, mit einigen Alterungsspuren, mit Beifrankatur einer durchstochenen 1 Groschen-Freimarke mit weißer Gummierung (Mi.Nr. 23 y), nach Carze (heute Karze)/ Amt Bleckede als seltener Recommandirt-Brief gelaufen und geprüft Pfenninger.	U 12	GA	60,-
940	1864, 1 Groschen-Ganzsachenumschlag mit Beifrankatur eines waagerechten Paares der Mi.Nr. 23 (1 Groschen durchstochen), entwertet mit blauem K2 "EMDEN 11 2 NACHTS" und nach Meura b. Oberweißbach/Thüringen gelaufen. Der Umschlag hat eine fehlende linke untere Ecke, einige Alterungsspuren und diverse kleinere Einrisse. Meura liegt in Schwarzburg-Rudolstadt (Thurn und Taxis-Gebiet). Belege in dieses kleine thüringische Fürstentum sind selten.	U 12, 23 (2)	GA	60,-
Hannover - Stempel				
941	BEVENSEN; 1850, Freimarke 1 Ggr. schwarz auf blaugrau vollrandig geschnitten, vom linken Seitenrand und entwertet mit sauberem schwarzem R2 "(BE)VENSEN/....MAI". Die Marke hat rückseitig oben rechts, außerhalb des Druckfeldes, eine etwas helle Stelle.	1	☉	30,-
942	BEVENSEN; 1850, Freimarke 1 Ggr. schwarz auf blaugrau vollrandig geschnitten, entwertet mit schwarzem R2 "BEVENSEN/ 11 MÄRZ" und als Einzelfrankatur auf Faltbrief nach Junkerwerder/Amtb. Hitzacker gelaufen.	1	✉	60,-
				
Los 943		Los 944		Los 945
P 943	HERZBERG; 1850, Freimarke 1 Ggr. schwarz auf blaugrau im waagerechten vollrandig geschnittenem Paar, vom rechten Seitenrand, entwertet mit schwarzem R2 "HERZBERG 6.APR" und mit zusätzlicher waagerechter Federzug-Vorausentwertung. Die Marken haben jeweils oben eine kleine falzhelle Stelle.	1 (2)	☉ ≈/□	120,-
P 944	MELLE; 1850, Freimarke 1 Ggr. schwarz auf blaugrau vollrandig geschnitten, auf Briefstück, entwertet mit sehr seltenem blauem R2 "(ME)LLE/...EC." und signiert Dr. Hindrichs.	1	△	60,-
P 945	MELLE; 1850, Freimarke 1 Ggr. schwarz auf blaugrau vollrandig geschnitten, oben rechts mit stärkerem Eckfehler, entwertet mit sehr seltenem blauem R2 "MELLE/11 DEC." und als Einzelfrankatur auf kleinem Faltbrief nach Verden gelaufen.	1	✉	240,-



Hannover

Losnr.

Katalognr. Erhalt. Ausruf



ex Los 946



Los 951



Los 953

Hannover - Kreisstempel

- | | | | |
|--|------|--|------|
| <p>P 946 AURICH; 1850, Freimarke 1 Ggr. schwarz auf graublau im senkrechten Paar, entwertet mit schwarzem K1 "AURICH 17/1" auf Briefstück. Bei der oberen Marke ist oben die Randlinie etwas berührt, ansonsten ist das Paar vollrandig geschnitten. Zusätzlich ist noch eine weitere Mi.Nr. 1 mit K1 "AURICH" enthalten, bei der die rechte obere Ecke leicht berührt ist (ansonsten vollrandig geschnitten).</p> | 1(3) | | 80,- |
| <p>947 CLAUSTHAL; Freimarke 1 Ggr. schwarz auf blaugrau vollrandig geschnitten, entwertet mit blauem K1 "CLAUSTHAL 23/7" und mit dünner rechter unterer Ecke. Zusätzlich ist noch eine Mi.Nr. 1 vollrandig geschnitten, entwertet mit blauem K1 "HILDESHEIM 16..." und mit Bug durch die rechte obere Ecke enthalten.</p> | 1(2) | | 80,- |
| <p>948 LEER; 1850, Freimarke 1 Ggr. schwarz auf blaugrau vollrandig geschnitten, auf Briefstück und sauber entwertet mit schwarzem K1 "LEER 18/1".</p> | 1 | | 40,- |
| <p>949 LÜNEBURG; 1850, Freimarke 1 Ggr. schwarz auf graublau, voll- bis breitrandig geschnitten (unten links mit kleinem Teil der Nachbarmarke), auf Briefstück und mit klarem zentrischem schwarzem K2 "LÜNEBURG 20/2" entwertet.</p> | 1 | | 40,- |
| <p>950 VERDEN; 1850, Freimarke 1 Ggr. schwarz auf graublau vollrandig geschnitten, vom linken Bogenrand und entwertet mit schwarzem K1 "VERDEN 27 2".</p> | 1 | | 50,- |

Hannover - Langstempel

- | | | | |
|--|---|--|------|
| <p>P 951 BERGEN; 1850, Freimarke 1 Ggr. schwarz auf graublau vollrandig geschnitten, auf Briefstück, entwertet mit komplett lesbarem schwarzem L1 "BERGEN" und signiert Leonhard.</p> | 1 | | 80,- |
| <p>952 BODENTEICH; 1850, 1 Ggr. schwarz auf blaugrau vollrandig geschnitten (links teils Lupenrand), rückseitig falzhelle Stelle, entwertet mit schwarzem L1 "(BODENT)EICH" und mit zusätzlicher Federzugentwertung.</p> | 1 | | 30,- |
| <p>P 953 BOHMTE; 1850, Freimarke 1 Ggr. schwarz auf graublau vollrandig geschnitten, vom linken Bogenrand und entwertet mit schwarzem L1 „(B)OHMTE“.</p> | 1 | | 60,- |



Los 955



Los 956

- | | | | |
|--|---|--|------|
| <p>954 BREME...; 1850, Freimarke 1 Ggr. schwarz auf graublau vollrandig geschnitten, entwertet mit schwarzem L2 "BREME.../24" und zusätzlicher Federzugentwertung. Die Marke hat rückseitig in der linken oberen Ecke eine größere dünne Stelle.</p> | 1 | | 50,- |
|--|---|--|------|

Hannover

Losnr.	Katalognr.	Erhalt.	Ausruf
P 955 DORFHAGEN; 1850, Freimarke 1Ggr. schwarz auf graublau im waagerechtem Paar, allseits vollrandig geschnitten (unten links Lupenrand), vom rechten Bogenrand, entwertet mit komplettem schwarzem L1 "DORFHAGEN" und mit danebengesetztem zweiten L1 als Mehrfachfrankatur auf Faltbrief (ohne Inhalt) welcher nach Stade gelaufen ist.	1(2)	☒/☐	240,-
P 956 FALLINGBOSTEL; 1850, Freimarke 1 Ggr. schwarz auf graublau vollrandig geschnitten, entwertet mit schwarzem L1 "FALLINGBOSTEL" (ca. 52 mm lang), als Einzelfrankatur auf Faltbrief (ohne Inhalt) nach Celle gelaufen und geprüft Berger BPP.	1	☒	130,-



Los 957



Los 958



Los 960



Los 963

P 957 GILDEHAUS; 1850, Freimarke 1 Ggr. schwarz auf graublau dreiseitig vollrandig geschnitten, unten mit Teil der Nachbarmarke, oben auf der Randlinie geschnitten, entwertet mit extrem seltenem schwarzem L1 der Briefsammlung "(GIL)DEHAUS" und etwas höher geprüft Berger BPP. Grobe-Stempelbewertung 800,-	1	⊙	120,-
P 958 HANNOVER BAHNHOF; 1850, Freimarke 1 Ggr. schwarz auf graublau vollrandig geschnitten, rechte untere Ecke leicht dünn und entwertet mit seltenem schwarzem L2 "(H)ANNOV(ER)/BAHNHO(F)".	1	⊙	60,-
959 LESUM; 1850, Freimarke 1 Ggr. schwarz auf graublau vollrandig geschnitten entwertet mit komplett vorhandenem blauem L1 "LESUM".	1	⊙	40,-
P 960 LOCCUM; 1850, Freimarke 1 Ggr. schwarz auf graublau vollrandig geschnitten, auf Briefstück, doppelt entwertet mit schwarzem L1 "LOCCU(M)" (oben) bzw. "LOC(CUM)" (unten) und signiert Drahn.	1	△	80,-
961 LÜCHOW; 1850, Freimarke 1 Ggr. schwarz auf graublau vollrandig geschnitten und entwertet mit blauem L1 "LÜCHO(W)".	1	⊙	60,-
962 MÜNDER; 1850, Freimarke 1Ggr. schwarz auf graublau vollrandig geschnitten entwertet mit voll abgeschlagenem schwarzem L1 "MÜNDER".	1	⊙	30,-
P 963 NEUENKIRCHEN; 1850, Freimarke 1 Ggr. schwarz auf blaugrau vollrandig geschnitten entwertet mit sehr seltenem schwarzem L1 "(NEUE)NKIRCH(EN)".	1	⊙	80,-
964 OLDEN...; 1850, Freimarke 1 Ggr. schwarz auf graublau vollrandig geschnitten entwertet mit schwarzem L1 "OLDEN...".	1	⊙	50,-
P 965 OTTERNDORF; 1850, Freimarke 1 Ggr. schwarz auf graublau im waagerechtem vollrandig geschnittenem Paar entwertet mit schwarzem L1 "(O)TTERNDOR(F)".	1(2)	⊙/☐	80,-



Los 965



Los 966



Los 967



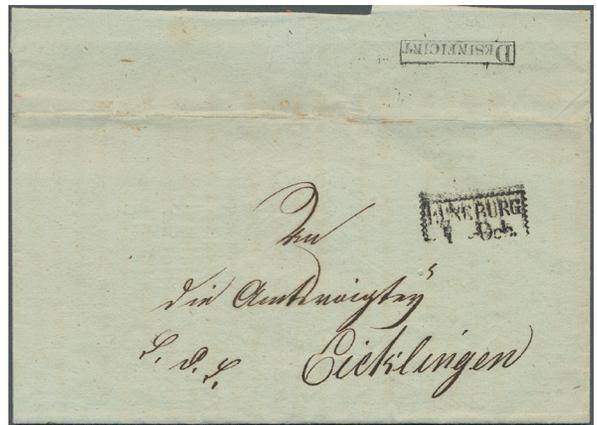
Los 968

Hannover - Helgoland

Losnr.		Katalognr.	Erhalt.	Ausruf
P 966	SELSINGEN; 1853, Freimarke 3 Pf./ 1/3 Sgr. hellrötlichkarmin entwertet mit seltenem blauem L1 "SELS(INGEN)". Laut neuestem Fotobefund Jäscke-Lantelme BPP zeigt die Marke bis auf einen angesetzten Rand links, eine ausgebesserte Stelle rückseits links oben sowie Nachmahlungen im Rahmen oben und unten keine weiteren Mängel sowie ist der seltene Stempel echt.	6a	⊙	160,-
P 967	STOTEL; 1850, Freimarke 1 Ggr. schwarz auf blaugrau vollrandig geschnitten entwertet mit voll lesbarem schwarzem L1 "STOTEL".	1	⊙	60,-
P 968	VIENENBURG; 1850, Freimarke 1 Ggr. schwarz auf graublau vollrandig geschnitten, auf Briefstück, entwertet mit seltenem schwarzem L1 "(VIE)NENBURG" und mit handschriftlich daruntergesetztem Datum "6/6".	1	△	60,-
969	WINSEN; 1850, 1 Ggr. schwarz auf graublau vollrandig geschnitten entwertet mit schwarzem L1 "(W)INSE(N)".	1	⊙	40,-
970	WUSTROW; 1850, Freimarke 1 Ggr. schwarz auf blaugrau vollrandig geschnitten entwertet mit schwarzem L1 "(W)USTR(OW)".	1	⊙	60,-



Los 971



Los 972

Hannover - Besonderheiten

P 971	DESINFIZIERTE POST: 1831, 8.11., Brief von LÜNEBURG (Ekr.) nach Würzburg, geräuchert und entsprechend gestempelt mit Ra1 GERÄUCHERT (50,5 x 6,6 mm), der Stempel war nur 39 Tage in Gebrauch, vorzügliche Erhaltung!	☒	200,-
P 972	DESINFIZIERTE POST: 1831, 7.12., Dienstbrief von der Landvogtei Lüneburg nach Eicklingen, rücks. mit Ra1 DESINFICIRT. Offiziellen Stellen war es erlaubt, ihre Post selbst zu behandeln, um die Post zu entlasten. Dieses Privileg wurde am 7. Dezember aufgehoben. Letzttagsbeleg!	☒	250,-



Los 974



Los 975



Los 976



Los 977

Helgoland - Marken und Briefe

973	1867, "Viktoria" 1/2 Schilling dunkelbläulichgrün/karmin durchstochen, mit Kopfbild in Type I, ungebraucht ohne Gummi und ca. 1,5 mm höher geprüft Lemberger BPP (wegen minimal abgerundeter Ecke rechts unten). Michel 200,- Euro	11	(*)	60,-
-----	--	----	-----	------

Helgoland

Losnr.	Katalognr.	Erhalt.	Ausruf
P 974 1867, Viktoria 1/2 Schilling dunkelbläulichgün/karmin durchstochen, mit Kopfbild in Type I, entwertet mit L1 "(H)ELGOLA(ND)" und mit diversen Altsignaturen wie z.B. "Kapt. Sachse". Laut Fotoattest Heitmann BPP ist die Marke eine Originalmarke, mit echter Abstempelung, farbfrisch und weist allseits angesetzte Ränder auf. Michel 1.300,- Euro	11	⊙	400,-
P 975 1867, Viktoria 1 Schilling rosakarmin/dunkelgrün durchstochen, entwertet mit sauber aufgesetztem blauem K2 "HAMBU(RG ST.P.) 2/... 67". Ein seltener Stempel aus dem 1. Jahr der Helgoland-Philatelie. Laut Kurzbefund Estelmann BPP ist das Prüfstück echt und hat div. Mängel (Eckbug, hell, Knitter).	2	⊙	350,-
P 976 1867, Viktoria 1 Schilling rosakarmin/dunkelgrün durchstochen, entwertet mit R3 "GEESTEMÜNDE ZOLLVEREIN 16...69" (auf Mi.Nr.2 sehr selten) und signiert Dietrich.	2	⊙	200,-
P 977 1867, Viktoria 1 Schilling rosakarmin/dunkelgrün durchstochen, mit seltener handschriftlicher Entwertung "(H)elgol(and)" und mit leichten Schürfungen in der rechten oberen Ecke sowie am Oberrand.	2	≈	200,-



Los 978



Los 979

P 978 1867-1869, Viktoria 1 und 2 Schilling durchstochen sowie 1/2 Schilling gezähnt, je entwertet mit dem Hamburger Herkunftsstempel L1 "HELGOLAND", zusammen auf einem Briefstück mit diversen Altsignaturen. Laut Fotoattest Estelmann BPP sind Marken und Stempel echt, zeigt die Mi.Nr. 2 einen senkrechten Einriss oben zur Markenmitte in der Länge von ca. 1 cm., trägt die Mi.Nr. 6 a oben links eine Stauchung und weist unten rechts eine runde Ecke auf. Die 3 Marken bilden zusammen eine seltene 3 1/2 Schilling-Mischfrankatur.	2,3,6a	△	800,-
P 979 1867, Viktoria 2 Schilling lilakarmin/dunkelgelblichgrün durchstochen, im tadellos postfrischem Sechserblock vom Oberrand und jeweils tiefst geprüft Schulz BPP.	3(6)	**	100,-



Los 980



Los 981



Los 982



Los 987



Los 989

P 980 1867, Viktoria 6 Schilling dunkelgraugrün/lilakarmin durchstochen, entwertet mit blauem K2 "(HAMBU)RG ST. P. ...8 67", rückseitig oben mit kleiner falzheller Stelle und signiert Lemberger. Dekorative Stempelrarität aus dem 1. Jahr der Helgoland-Philatelie.	4	⊙	350,-
--	---	---	-------

Helgoland

Losnr.	Katalognr.	Erhalt.	Ausruf
P 981 1869, Viktoria 1/2 Schilling mittelbläulichgrün/dunkelkarmin gezähnt, entwertet mit L1 (HEL)GOLAND" und ca. 3,5 mm. höher geprüft Estelmann BPP. Laut Fotobefund Heitmann BPP ist die Marke echt, farbfrisch, weist einen Eckbug unten links mit kleiner heller Stelle, eine kleine Kratzspur unten und stumpfe Zähne rechts auf, ansonsten sauber gezähnt, ohne weitere Mängel. Michel 320,- Euro	6b	⊙	100,-
P 982 1869, Viktoria 1/2 Schilling hellgelbgrün/rosarot gezähnt, entwertet mit Rundstempel "HELIGO(LAND) JY24 1873", signiert Georg Bühler und ca. 3mm. höher geprüft Lemberger BPP (u.a. wegen eines falzhellen Zahnes oben). Michel 500,- Euro	6d	⊙	100,-
983 1869, Viktoria 1/2 Schilling hellolivgrün/karmin gezähnt, entwertet mit Rundstempel "(HELI)GOLAND MY 1873", oben mit kleinen Druckteilen der Nebenmarke, unten mit einem kürzerem Zahn, jeweils höher geprüft W. Engel BPP (ca. 4.5 mm.) und Lemberger BPP (ca. 3,5 mm.). Michel 200,- Euro	6e	⊙	60,-
984 1869, Viktoria 1/2 Schilling hellgelblichgrün/karmin gezähnt, ungebrauch ohne Gummi und ca. 5,5 mm. höher geprüft Lemberger BPP (u.a. wegen einiger etwas kürzerer Zähne links und unten). Michel 350,- Euro	6f	(*)	50,-
985 1869, Viktoria 1/2 Schilling lebhaftbläulichgrün/karmin dreiseitig gut gezähnt (oben etwas unruhig), auf dickem gegittertem Papier, ungebraucht und mit diversen Altsignaturen wie z.B. "Kapitän Sachse" und "W. Engel". Michel 150,- Euro	6yh	*	60,-
986 1869, Viktoria 1 Schilling karmin/lebhaftgelblichgrün, sauber gezähnt, auf dickem gegittertem Papier, ungebraucht, mit diversen Altsignaturen und ca. 2 mm. höher geprüft Müller BPP (wegen einer falzhellen Stelle oben links). Michel 320,- Euro	7yc	*	40,-
P 987 1873, Viktoria, 11/2 Schilling hellgrün/karmin entwertet mit Rundstempel „HELIGOLAND NO 4 1873“ (Frühdatum) und signiert Richter. Die Marke hat einige kürzere Zähne und rechts einen Knitter. Michel 420,- Euro	10	⊙	180,-



Los 988



Los 992

- P 988 LETZTTAGSBRIEF; 1890, Viktoria 3 Farthing/5 Pfg. lebhaftlilakarmin/grün, sechs Marken als zwei waagerechte Paare und ein senkrecht Paar, entwertet mit Einkreisstempel „HELIGOLAND 10.8.90 6-7 N“ der Deutschen Reichspost (Ersttag), als Mehrfachfrankatur auf überfrankiertem Brief nach Frankfurt a.M. Laut Fotoattest Estelmann BPP sind Marken, Stempel und Brief echt, zeigen 4 der 6 Marken durch Randklebung minder bis schwere Zähnungsmängel auf und hat die Briefverschlussklappe rückseitig Öffnungsmängel. Die Helgoland-Marken waren am 10.8.1890 noch bis 12 Uhr gültig wurden aber auch noch in den späten Nachmittagsstunden abgestempelt und anstandslos befördert.**
- 13 b (6) ☒ 600,-
- P 989 1875, Viktoria 1 1/2 Pence/10 Pfg. dunkelgrün/dunkellilakarmin entwertet mit L1 "HELGO(LAND)" und Rundstempel "HELIGO(LAND)"; ca. 2 mm. höher geprüft Lemberger BPP (wegen Zahnfehlern rechts und minimalem Einriß links). Ungewöhnliche Doppellentwertung.
- 14 a ⊙ 180,-

Helgoland

Losnr.	Katalognr.	Erhalt.	Ausruf
990 1875, Viktoria bläulichgrün/rötlichkarmin entwertet mit Rundstempel "HELIGOLAND JA 4 1888" in Type V, als portogerechte Einzelfrankatur auf senkrecht mittig gefalteter Ansichtskarte von Helgoland welche nach Leipzig gelaufen ist. Laut Fotobefund Schulz BPP sind die Postkarte sowie die Marke echt und weist die farbfrische Marke oben links einen verkürzten Eckzahn auf.	14 c	Ak	80,-
991 1875, Viktoria 1 1/2 Pence/10 Pfg. bläulichgrün/rötlichkarmin entwertet mit R2 "Aus Helgoland/über Cuxhaven", als Einzelfrankatur auf Ansichtskarte von Helgoland mit leichten Alterungsspuren, welche nach West-Blankenese gelaufen ist, den Durchgangsstempel von Harburg trägt und geprüft Lemberger BPP ist. Die Marke hat unten einige leicht kürzere Zähne.	14 c	Ak	80,-
P 992 1875, Viktoria 11/2 Pence/10 Pfg. hellgrün/hell- bis mittelrot 2 Werte (davon eine kleine Marke rechts), je entwertet mit Rundstempel "HELIGOLAND JY 1890", zusammen als Mehrfachfrankatur auf sehr sauberem Brief nach Mainz.	14 d(2)	☒	100,-
993 1875, Viktoria 11/2 Pence/10 Pfg. hellgün/hell- bis mittelrot, entwertet mit Rundstempel "HELIGOLAND JU 27 1890", als Einzelfrankatur auf "Gruss aus Helgoland"-Ansichtskarte mit stark abgerundeten Ecken, welche nach Hamburg gelaufen und signiert Richter ist.	14 d	Ak	80,-
994 1875, Viktoria 11/2 Pence/10 Pfg. hellgrün/hell- bis mittelrot, entwertet mit Rundstempel "HELIGOLAND AU 9 1889", als Einzelfrankatur auf farbiger Ansichtskarte von Helgoland mit Abbildung von typischen Helgoländern und mit entferntem Empfänger in Frankfurt a. Main.	14 d	Ak	80,-
995 1875, Viktoria 11/2 Pence/10 Pfg. bläulichgrün/karmin im senkrechtem Paar, entwertet mit Rundstempel "HELIGOLAND AU 8 1890", auf Briefstück und geprüft Lemberger BPP. Das Briefstück ist einmal waagrecht durch die Zähnungsreihe gefaltet, die obere Marke hat links einen kürzeren Zahn und die untere Marke hat unten etwas runde Ecken. Die englische Posthoheit endete am 10.8.1890, also 2 Tage später.	14 e(2)	△/□	60,-



Los 996



Los 997



Los 1001



Los 998

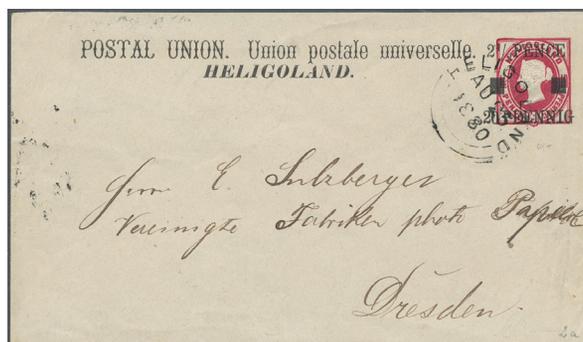
P 996 1875, Viktoria 6 P. /50 Pfg. grün / dunkellilakarmin, entwertet mit Rundstempel „HELIGOLAND JY 7 1890“, zusammen mit einem waagrechtem Paar der Mi.Nr. 17 im Neudruck von 1880 mit Bogenränder oben und unten auf Einschreibebrief nach Chemnitz, signiert Richter. Laut Fotobefund Brettl BPP ist die Mi.Nr. 16 a echt, mit vollständiger Zähnung und in einwandfreier Qualität. Da die Neudrucke keinerlei Frankaturkraft besaßen, wurden sie normalerweise nicht gestempelt, wobei der auf die linke Marke überlappende Stempel wohl eher ein Versehen des Postbeamten ist.	16 a,	☒	450,-
--	-------	---	-------

Helgoland

Losnr.	Katalognr.	Erhalt.	Ausruf
P 997 1876, Freimarke 2 1/2 Farthings/3 Pfg. grün/orange/zinnoberrot entwertet mit Rundstempel "HELI(GOLAND)". Laut Fotoattest Brettl BPP ist es eine Originalmarke mit echter Abstempelung, ist die linke obere Ecke rund, sonst übliche Zähnung, hat schöne frische Farben, rückseitig leichte Schürfung und ansonsten einwandfreie Qualität. Laut Brettl BPP eine gestempelt nicht häufige Marke. Michel 1.300,- Euro	17 b	⊙	250,-
P 998 1885, Freimarke 2 1/2 Farthings/3 Pfg. als amtlich vermittelter Berliner Neudruck im waagerechtem postfrischem Viererstreifen mit Kleinbogenrändern oben und unten. Auf dem Kleinbogenoberrand ist eine Falzspur bei den beiden mittleren Oberrändern. Laut Kurzbefund Markus Pichl (sachverständiger Philatelist) ist die Qualität der postfrischen Neudrucke einwandfrei.	17 ND (4)	**	160,-
999 1876, Freimarke 2 1/2 Pence/20 Pfg. lilakarmin/gelb/blaugrün ungebraucht. Laut Fotobefund Schulz BPP ist die Marke echt, ungebraucht, farbfrisch, weist auf der linken Seite einen verkürzten Zahn auf, die restliche Perforation ist vollständig und die Originalgummierung ist etwas verlaufen. Michel 350,- Euro	18 a	*	80,-
1000 1876, Freimarke 2 1/2 Pence/20 Pfg. lilakarmin/gelb/blaugrün, entwertet mit Rundstempel "(HELI)GOLAND ... 19 (18)78"; signiert Richter und doppelt tiefst geprüft Georg Bühler. Das die linke obere Ecke leicht gestoßen ist sei hier nur der Ordnung halber erwähnt. Michel 170,- Euro	18 a	⊙	60,-
P 1001 1876, Freimarke 2 1/2 Pence/20 Pfg. hellrosalila/graugelb/graugrün, entwertet mit schwarzblauem Rundstempel "HELIGOLAND SP 16 1883" und ca. 2 mm. höher geprüft Lemberger BPP (wegen der etwas unruhigen Zähnung oben und unten). Die schwarzblaue Stempelfarbe kommt laut Lemberger BPP nur vereinzelt im Jahr 1883 vor.	18 c	⊙	120,-
1002 1879, Freimarke 1 Sh./1 Mk. blaugrün/grauschwarz/mittelrosa ungebraucht ohne Gummi, in tadelloser Erhaltung, mit diversen Altsignaturen und tiefstgeprüft Lemberger BPP. Michel 140,- Euro	19Aa	(*)	40,-
1003 1879, Freimarke 1 Sh./1 M. dunkelgrün/schwarz/karmin, gestempelt, mit diversen Altsignaturen und tiefst geprüft W. Engel BPP. Das die linke obere Ecke minimal gestoßen ist sei hier nur der Ordnung halber erwähnt. Michel 280,- Euro	19Ab	⊙	40,-



Los 1004



Los 1005

Helgoland - Ganzsachen

P1004 1875, Viktoria 3 Farthings/5 Pfg. grün-Ganzsachenkarte entwertet mit Geestemünder Segmentstempel "AUS HELGOLAND", mit Durchgangseinkreisstempel "GEESTEMÜNDE 23 7 77" und nach Berlin gelaufen. Laut Fotoattest Lemberger BPP ist die Bedarfskarte echt und fehlerfrei.	P1	GA	500,-
P1005 1879, Viktoria-Ganzsachenumschlag mit neuem Werteindruck 2 1/2 Pence/20 Pfg. in Type I, entwertet mit Rundstempel "HELIGOLAND AU 25 1880" und nach Dresden gelaufen. Der Umschlag ist bis auf minimale Knitter rechts in sehr guter Erhaltung. Michel 400,- Euro	U21	GA	150,-

Helgoland - Lübeck

Losnr.

Katalognr. Erhalt. Ausruf



Los 1006



Los 1007

- | | | | |
|--|------|----|-------|
| <p>P 1006 1879, Viktoria-Ganzsachenkarte mit neuem Wertaufdruck 1 1/2 Pence/10 Pfg. in Type II, in Bedarfserhaltung, entwertet mit Rundstempel "HELIGOLAND SP 4 1879" und nach Wiesbaden gelaufen. Laut Fotobefund Schulz BPP ist die Helgoländer Postkarte echt.</p> | P3II | GA | 100,- |
| <p>P 1007 1879, Viktoria-Ganzsachenkarte mit neuem Werteindruck 1 1/1 Pence/10 Pfg. in Type II, entwertet mit Rundstempel "HELIGOLAND SP 1 1879", mit rückseitig durchgestrichenem privatem Text sowie 2 Klebestellen und nach Berlin gelaufen.</p> | P3II | GA | 100,- |
| <p>1008 1879, Wappen 5 Farthings/10 Pfg. grauschwarz entwertet mit Rundstempel "HELIGOLAND ...8 1890" und nach Hamburg mit entsprechenden Ankunftsstempeln vom "10 bzw. 11/8 1890" gelaufen. Laut Fotobefund Schulz BPP ist die Ganzsache echt, in ordentlicher Bedarfserhaltung und trägt den englischen Rundstempel V (fehlende Monatsangabe).</p> | P6 | GA | 80,- |



Los 1009



Los 1011

Helgoland - Stempel

- | | | | |
|---|------------|---|-------|
| <p>P 1009 1864, Hamburg-Freimarke 3 Schilling ultramarin gut gezähnt, farbfrisch, entwertet mit klarem Rundstempel "(H)ELGOLAND" und ca. 2 mm. höher geprüft Lemberger BPP.</p> | Hamb. 15 a | ⊙ | 500,- |
|---|------------|---|-------|

Lübeck - Besonderheiten

- | | | | |
|---|--|---|------|
| <p>1010 FELDPPOST; 1871, unfrankierter Feldpostbrief mit Hufeisenstempel "LÜBECK 6/3 71" nach Wassonville (Vassonville) bei Dieppe an einen Musketier der 17. Division. Der Brief ist oben stark unruhig geöffnet und hat stärkere Alterungsspuren. Feldpostbriefe aus Lübeck sind sehr selten.</p> | | ☒ | 50,- |
|---|--|---|------|

Mecklenburg-Schwerin - Oldenburg

Losnr.

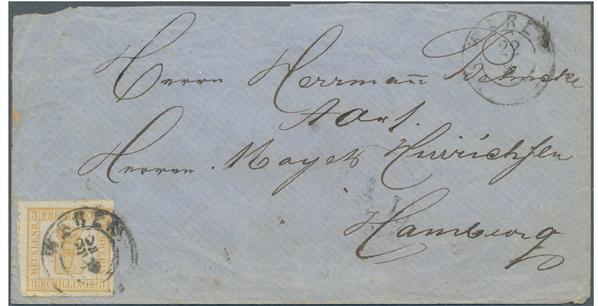
Katalognr. Erhalt. Ausruf

Mecklenburg-Schwerin - Vorphila

- P 1011 1857, roter Ra1 "U.P.A.3e R." (Union Postale Allemagne 3. Rayon) auf Brief von ROSTOCK nach Mareuil-sur-ay (Marne, F), nicht häufige Auslandspost von Mecklenburg-Schwerin und zudem feiner Beleg zum Thema "Weltpostverein" (van der Linden Nr. 2894). ☒ 120,-



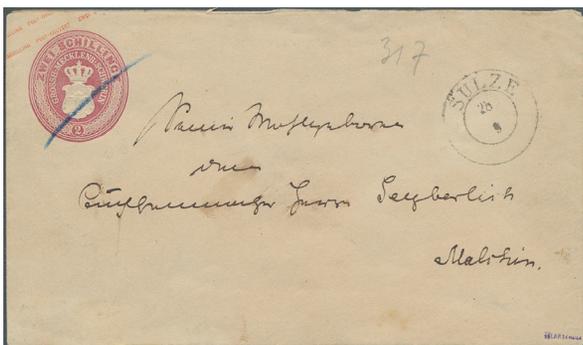
Los 1012



Los 1013

Mecklenburg-Schwerin - Marken und Briefe

- P 1012 1856ff., Vier gekrönte Stierköpfe, 4/4 S. graurot bis lebhaftrot, vollrandiges Exemplar (kleine Papieraufrauung) in Mischfrankatur auf Ganzsachenumschlag 1 Sch. blaßziegelrot, kleines Format aus Schwerin nach Sternberg, Marken undeutlich entwertet "SCHWERIN / 18 11", Wertstempel mit Federzug, rs. Teil-Bahnpoststempel "HAGENOW- RO[STOCK] 19 11". Feine Erhaltung. 1,U1A GA☒ 70,-
- P 1013 1867, 3 Schilling mit breitem weißem Rand auf Brief von WAREN nach Hamburg, Marke links unten etwas Scherentrennung, sonst feiner Beleg, Fotobefund Berger BPP (1992) 7II ☒ 200,-



Los 1014



Los 1015

Mecklenburg-Schwerin - Ganzsachen

- P 1014 1864ff., Ganzsachenumschlag, Wappenschild, 2 Sch. violett bis lilaret, im Überdruck "SCHILLING", tadellos erhaltener Umschlag aus Sülze nach Malchin, nebengesetzt Zweikreisstempel "SÜLZE / 28 9", geprüft Oscar Schulz. U10 GA 50,-

Oldenburg - Marken und Briefe

- P 1015 1852, Freimarke 1/30 Thaler vollrandig geschnitten (links teils Lupenrand), entwertet mit K2 „ST.P.A. BREMEN 14 11“ (nochmals glasklar danebengesetzt) und als Einzelfrankatur auf kleinem Damenfaltbrief (ohne Inhalt) nach Jever. Der Brief in die 2. Entfernungszone trägt den Taxvermerk „noch 1“ (Silbergroschen), die wiederum 22/5 Grote entsprachen und vom Empfänger zu zahlen waren. Ein dekorativer und interessanter Brief. 2 ☒ 280,-

Oldenburg

Losnr.	Katalognr.	Erhalt.	Ausruf
			
Los 1017			
Los 1018			
Los 1021			
Los 1022			
1016	1852, Freimarke 1/30 Thaler schwarz auf lebhaftgraultramarin, in der Type II, voll- bis breitrandig geschnitten, entwertet mit schwarzem L1 "FRANCO" auf Briefstück, tiefst geprüft W. Engel BPP und Kurzbefund Berger BPP (echt und einwandfrei). Zusätzlich ist noch eine Mi.Nr. 2 in der Type I entwertet mit blauem R2 "VAREL 10/1" auf Briefstück tiefst geprüft Brettl BPP enthalten.	21,2II	△ 80,-
P 1017	1852, Freimarke 1/30 Thaler schwarz auf lebhaftgraultramarin im waagerechtem Typenpaar mit Type I und III, vollrandig geschnitten, unten Vortrennschnitt zwischen den Marken, entwertet mit K2 "ST.PA.BREMEN 7/5" und signiert Reinelt V.S.B. Laut Kurzbefund Berger BPP ist das Prüfstück echt und hat leichte Mängel sowie ist der Stempel echt. Michel 600,- Euro	21,2III	◎/□ 160,-
P 1018	1852, Freimarke 1/10 Thaler vollrandig geschnitten, auf Briefstück, entwertet mit seltenem blauem L1 "STEINFEL(D)", signiert Bolaffi und als Type III geprüft W. Engel BPP.	2III	△ 160,-
1019	1852, Freimarke 1/15 Thaler schwarz auf mattbräunlichrot in der Type III, vollrandig geschnitten (links unten Lupenrand), entwertet mit blauem R2 "VAREL/ 5/1" und ca. 2 mm höher geprüft Stegmüller BPP (wegen kleinen hellen Stellen). Michel 320,- Euro	3III	◎ 50,-
1020	1852, Freimarke 1/15 Thaler schwarz auf mattbräunlichrot in Type I, vollrandig geschnitten, entwertet mit blauem L1 "(W)ESTERS(TEDE)", signiert Dietrich und ca. 3 mm höher geprüft Stegmüller BPP (wegen Bügen und Schürfstellen). Des Weiteren ist eine 1/10 Thaler schwarz auf hellgelb vollrandig geschnitten entwertet mit blauem R2 "(E)LSFLET(H)/ 22/11" ca. 1 mm höher geprüft Stegmüller BPP (wegen kleinem Vortrennschnitt oben links) enthalten. Michel 220,- Euro	31,4a	◎ 30,-
P 1021	1852, Hauswappen, 1/10 Thaler schwarz auf hellgraugelb, allseits breitrandiges Stück auf kleinem Kabinett-Briefstück mit vollständigem Rahmenstempel "VAREL".	4a	△ 50,-
P 1022	1859, Freimarke 1/3 Groschen schwarz auf lebhaftgrünlicholiv entwertet mit blauem K2 "OLDEN(BURG)" geprüft Georg Bühler. Laut neuestem Kurzbefund Stegmüller BPP ist das Prüfstück echt und repariert (alle Ränder angesetzt, voll hinterlegt) sowie der Stempel echt. Michel 3.600,- Euro	5	◎ 500,-
			
Los 1023			
Los 1025			
Los 1026			
Los 1027			
P 1023	1859, Freimarke 1/3 Groschen schwarz auf lebhaftgrünlicholiv entwertet mit blauem R2 "LOHNE/ 10 3", auf Briefstück und signiert Krüger. Laut neuestem Kurzbefund Stegmüller BPP ist das Prüfstück echt und repariert (Ränder oben und links angesetzt, Riss unten geschlossen) sowie der Stempel echt. Michel 3.600,- Euro	5	△ 240,-
1024	1859, Freimarke 1 Groschen schwarz auf blau entwertet mit blauem R2 „GROSSE(NMEER)" ca. 1,5 mm höher geprüft Stegmüller BPP (wegen leichter Mängel). Michel 60,- Euro (Marke) plus Grobe 100,- für den seltenen Stempel.	6a	◎ 30,-

Oldenburg

Losnr.	Katalognr.	Erhalt.	Ausruf
P 1025 1859, Freimarke 2 Groschen schwarz auf mattrotlichkarmin entwertet mit blauem K2 "(OLDE)NBURG 6 5" signiert Bartels. Laut neuestem Kurzbefund Stegmüller BPP ist das Prüfstück echt und hat leichte Mängel (helle Stellen) sowie der Stempel echt. Michel 750,- Euro	7	⊙	160,-
P 1026 1859, Freimarke 3 Groschen schwarz auf lebhaftgraugelb entwertet mit blauem R2 "LOHN(E)/ 7/12" geprüft Kauert BPP. Laut neuestem Kurzbefund Stegmüller BPP ist das Prüfstück echt und hat leichte Mängel (min. falzhell) sowie der Stempel echt. Michel 750,- Euro	8	⊙	160,-
P 1027 1859, Freimarke 3 Groschen schwarz auf gelb mit Plattenschaden "Fleck unter der linken Wertziffer 3" entwertet mit blauem R2 "VAREL/ 10/1" geprüft Georg Bühler. Laut neuestem Fotobefund Stegmüller BPP ist die Marke echt, allseits vollrandig geschnitten, hat farbfrische und feine, tadellose Erhaltung und ist nicht repariert. Michel 750,- Euro ++	8 PF	⊙	140,-



Los 1028



Los 1029



Los 1030



Los 1031

P 1028 1861, Freimarke 1/3 Groschen in der guten Farbvariante moosgrün, vollrandig geschnitten, entwertet mit schwarzem R2 "TETTENS", signiert Star (Starauscheck) und doppelt höher geprüft Brettl BPP (wegen einiger Reparaturen). Michel 3.000,- Euro	10 b	⊙	300,-
P 1029 1859, Freimarke 1/2 Groschen braunorange entwertet mit blauem K2 "(OLDEN)BURG 23 7". Laut neuestem Kurzbefund Stegmüller BPP ist das Prüfstück echt und hat leichte Mängel (unten dünn, berührt) sowie der Stempel echt. Michel 650,- Euro	11 a	⊙	100,-
P 1030 1861, Freimarke 2 Groschen zinnberrot entwertet mit blauem R2 "DELMENHO(RST)/ 13/5" geprüft Georg Bühler. Laut neuestem Fotobefund Stegmüller BPP ist die Marke echt, allseits voll- bis breitrandig geschnitten, hat farbfrische und feine, tadellose Erhaltung und ist nicht repariert. Michel 550,- Euro	13	⊙	120,-
P 1031 1861, Freimarke 2 Groschen dunkelzinnber gestempelt mit blauem R2 "(OLDEN)BURG..." geprüft Richter. Laut neuestem Kurzbefund Stegmüller BPP ist das Prüfstück echt und repariert (hinterlegt) sowie der Stempel echt. Michel 550,- Euro	13	⊙	120,-

Preußen

Losnr.

Katalognr. Erhalt. Ausruf



Los 1032



Los 1034

Preußen - Vorphila

- | | | |
|--------|---|---------|
| P 1032 | 1771, offizieller Magistratsbrief von Potsdam nach Stralsund, das zu der Zeit schwedisch war, Kab.! | ☒ 100,- |
| 1033 | BONN; 1795 (ca.), schwarzer L1 "De Bonn" in Schreibschrift auf Faltbrief ohne Inhalt nach Cleve. | ☒ 40,- |
| P 1034 | 1808, roter L2 96/EUPEN glasklar auf Kab.Brief nach Hodimont, guter Stempel! | ☒ 70,- |
| 1035 | DESSAU; 1822, Briefumschlag mit schwarzem L2 „DESSAU/12 IANR“, der an die Großherzogin von Mecklenburg-Schwerin in Schwerin adressiert ist. Der Brief hat leichte Alterungsspuren, rückseitig ein schönes gebrochenes Wappensiegel und noch den vollen interessanten Briefinhalt. Zusätzlich sind noch die Abschrift eines Briefinhaltes von König Friedrich Wilhelm II. sowie zwei weitere Briefinhalte vorhanden. | ☒ 40,- |



ex Los 1036

- P 1036 1849-56, Transitpost Russland-Irland. Eine Korrespondenz von 22 Briefen, alle adressiert an "Samuel Rubinstein, Dublin" (ein Brief nach England, weiterfrankiert nach Dublin), mit einer Fülle von Transit- und Taxstempeln, aus vielen verschiedenen Orten u.a. aus dem Baltikum (GOLDINGEN, MITAU, WINDAU), sehr viele über MEMEL und TILSIT, meist mit vollst. Inhalt und in guter Erhaltung. Irland war zu der Zeit für Russland eine sehr seltene Destination! ein Archivlos, wie man es nicht alle Tage findet. (M)**

1849-56, transit mail from Russia to Dublin, Ireland. A phantastic archive of 22 covers and ELs all addressed to a "Samuel Rubinstein, Dublin" and showing a plethora of different tax- and transit markings. Many originating from the Baltic states, a.o. from GOLDINGEN, MITAU, WINDAU, mainly transit MEMEL or TILSIT. Very fine and unusual! (M)

☒ 1.500,-

Preußen

Losnr.

Katalognr. Erhalt. Ausruf



ex Los 1037

- P 1037 1858-63, 6 Briefe nach Saarbrücken, je mit schwarzem ovalem Taxstempel "4 Sgr.", eingehende Post aus Frankreich, rücks. überwiegend mit Bahnpost-Stempeln. ✉ 70,-

Preußen - Marken und Briefe

- 1038 1850, "Friedrich Wilhelm IV." 6 Pfg. lebhaftrotorange mit Wasserzeichen, im waagrecht dreiseitig vollrandig geschnittenem Paar (rechte Marke rechts unten minimal berührt) und entwertet mit Nummernstempel "907" (Magdeburg). 1(2) ☉/□ 60,-



Los 1039



Los 1040

- P 1039 1850, 1/2 Sgr./6 Pfg...(lebhaft)rotorange, Viererblock, rechte Marke rechts oben gering angeschnitten, sonst allseits voll- bis breitrandig geschnitten, als Frankatur auf Brief von "SCHÖNLANKE 8/5" nach Dt. Crone mit Ausgabestempel, die Entfernung von Schönlanke nach Dt. Crone ist unter 5 Meilen, aufgrund eines fehlenden Gewichtsvermerk kann augenscheinlich von einem Brief von bis zu einem Loth ausgegangen werde, auch wenn der Zustand des Randbereichs des Umschlages eher für ein höheres Gewicht sprechen würde. Im ersteren Fall wäre der Brief überfrankiert (was eher unwahrscheinlich ist), bei einem Gewicht bis 2 Loth wäre der Brief mit 2 Sgr. portogerecht, ein Vortrennschnitt links berührt das Markenbild nicht, im Übrigen tadellose Kabinetterhaltung, sehr seltener Brief, gepr. Wasels mit neuem Fotoattest, Mi. lose schon 2.500.- - auf Brief -.- ! Mi 1(4) ✉ 1.400,-

Preußen

Losnr.	Katalognr.	Erhalt.	Ausruf
P1040 1865, Friedrich Wilhelm IV, Ausgabe 1850, ½ Sgr. rotorange, teils berührt, sonst vollrandig in Mischfrankatur mit Wappen 6 Pfg. orange, diese unten leichte Scherentrennung, sonst einwandfrei. Beide Werte farbfrisch mit sauber auf- und nebengesetztem Ra3 "HIRSCHBERG I. SCHLESIEIEN 13 11 65" entwertet IN WERTSTUFENGLEICHER MISCHFRANKATUR DER 1. UND 4. AUSGABE auf Faltbrief nach Liegnitz. Große und optisch sehr ansprechende Preußen-Rarität, in dieser Form nur wenige Stücke bekannt und in beiden beigefügten Fotoattesten als große Seltenheit bezeichnet (Kastaun BPP von 1986 und Jäschke-Lantelme 2023).	1,15 a	☒	2.000,-
1041 1850-61, Lot von elf ausgesucht hübsch gestempelten Marken, meist Nummernstempel, Kabinett!	ex 2-15	⊙	50,-
1042 1850, 1 Sgr. schwarz auf hellgraurot vollrandig geschnitten, entwertet mit Nummernstempel „579“ (Hamm), mit danebengesetztem K2 „HAMM 21 12“, als Einzelfrankatur auf senkrecht und waagrecht gefaltetem Faltbrief (ohne Inhalt) nach Münster.	2	☒	40,-



Los 1043

P1043 1850, 1 Sgr. lilarosa, die erste Auflage farbfrisch, voll- bis breitrandig auf Brief mit Inhalt vom 18. November 1850, NS 1272 bzw. Ra 2 RUHRORT 1811.. nebengesetzt, tadellose Erhaltung, gepr. Kastaun BPP. Ein dekorativer kleinformatiger Luxusbrief vom 4. Ausgabetag der Markenausgabe!	Mi. 2a	☒	200,-
1044 1850, "Friedrich Wilhelm IV." 1 Sgr. schwarz auf dunkelrosa, allseits vollrandig geschnitten (links mit Teil der Nebenmarke), entwertet mit gut zentriertem Nummernstempel "1661" (Wittstock) und auf Briefstück.	2b	△	60,-



Los 1045



Los 1046

P1045 1850, "Friedrich Wilhelm IV." 1 Sgr. schwarz auf dunkelrosa im vollrandig geschnittenem Paar (linke Marke links teils Lupenrand), entwertet mit Nummernstempel "373" (Elberfeld), mit danebengesetztem R2 "ELBERFELD 28 1/4" als Mehrfachfrankatur auf senkrecht gefaltetem Faltbrief (ohne Inhalt) nach Neuwied gelaufen, signiert R. Banker.	2b(2)	☒	100,-
---	-------	---	-------

Preußen

Losnr.	Katalognr.	Erhalt.	Ausruf
<p>P1046 1850, 1 Sgr. schwarz auf dunkelrosa als senkrechter Dreierstreifen - noch voll- bis breitrandig sowie 2 Sgr. schwarz auf blau, rechts Randlinienschnitt auf Brief, NS 742 bzw. K2 KOENIGSBERG I. PR. via 'Krakau' nach Lemberg/Galizien. Hübsche und seltene Frankatur-Kombination mit ungewöhnlicher Destination!</p>	Mi. 2b(3), 3	☒	200,-

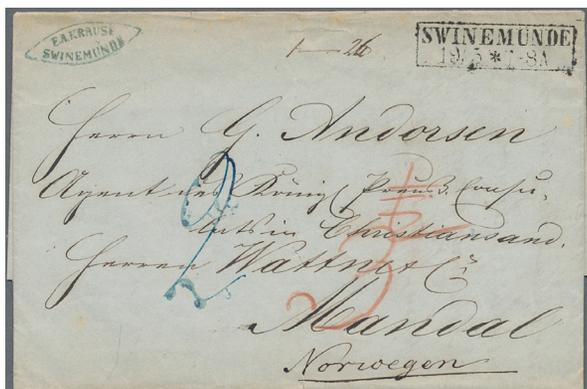


Los 1047



Los 1048

<p>P1047 1850, 1 Sgr. schwarz auf lilarosa, erste Auflage, zwei Exemplare, je farbfrisch bzw. voll bis breitrandig als Mehrfachfrankatur auf gebührenpflichtiger Behördenbrief mit Inhalt, (1850), NS 277 bzw. Ra 2 CREUTZBURG 18/11 nebengesetzt nach Oppeln, Marken in tadelloser Erhaltung, Brief sehr schön, 7 mm kleiner Einriß unten. Laut Fotoattest Brettl BPP (2007) 'sehr interessanter Brief mit frühem Datum der 2 d, Erstaussgabe 15.11.1850, dieser Brief datiert nur drei Tage danach'.</p>	Mi. 2d(2)	☒	400,-
<p>P1048 1850, "Friedrich Wilhelm IV." 3 Sgr. schwarz auf maisgelb im waagerechtem vollrandig geschnittenem Paar, entwertet mit Nummernstempel "258" (Cöln), mit danebengesetztem K2 "COELN 28 9" auf waagrecht und senkrecht gefaltetem Faltbrief von 1853, welcher nach Neunkirchen b. Saarbrücken gelaufen ist.</p>	4 b(2)	☒/☐	180,-



Los 1049



<p>P1049 1853, R2 „SWINEMÜNDE, 19/5 * 7-8A“ auf markenlosem Brief an Herrn G. Andersen, Agent des Königl. Preuß. Consulats in Christiansand, Herren Wattnerls in Mandal (Norwegen). Rückseitig Bahnpost-L3 „BERLIN, 21/5 III, HAMBURG.“, K2 „HAMBURG, 22/5“ und K2 „K.D.O.PA HAMBURG, 24/5“.</p>		☒	90,-
<p>P1050 1856, "Friedrich Wilhelm IV." 4 Pf. grün mit Wasserzeichen im voll- bis breitrandig geschnittenem Dreierstreifen (rechts teils Lupenrand), entwertet mit Nummernstempel "273" (Crefeld) in sehr guter Erhaltung. Michel für Dreierstreifen 500,- Euro.</p>	5a(3)	☉	100,-

Preußen

Losnr.

Katalognr. Erhalt. Ausruf



Los 1050



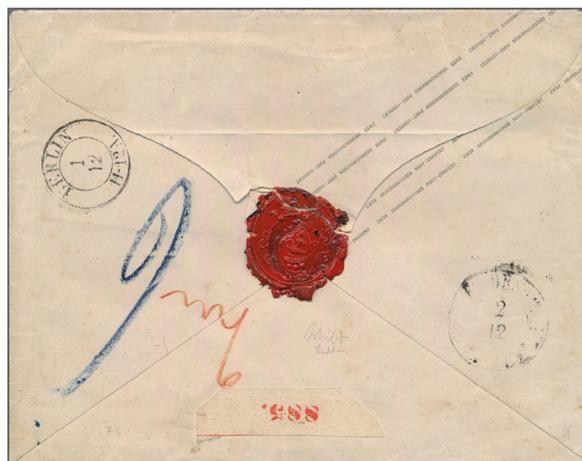
Los 1051

P1051 1857, 3 Sgr. dunkelorange, waagerechter farbfrischer Dreierstreifen, allseits breitrandig, mittlere Marke unten Aufklebefältchen (völlig belanglos), Ra 2 SCHWEDT auf bläulichem Brief nach Wongrowitz. Portugerechte Frankatur der 3. Gewichtsklasse. Seltener Streifen, auf Brief ganz ungewöhnlich! Foto-Attest Flemming (2001).

Mi. 8c(3) ✉ 900,-



Los 1052



P1052 1858, 2 Sgr. blau glatter Hintergrund, waagerechter Viererstreifen, links etwas Randlinienschnitt, sonst voll- bis breitrandig sowie 1 Sgr. rosa, je zufrankiert auf Ganzsachen-Umschlag 2 Sgr. blau, Großformat, Ra. 2 DEMMIN als Paketbegleitbrief nach Berlin, rs. Paketzettel "885", AK und Ausgabestempel Berlin. Seltene Streifeneinheit der 2 Sgr., zumal auf einem Paketbegleitbrief!

Mi. 10a, 11a(4),
U12B GA 1.000,-



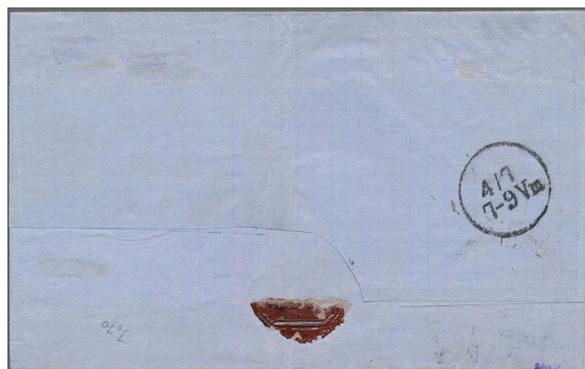
Los 1054



Los 1055

Preußen

Losnr.	Katalognr.	Erhalt.	Ausruf
1053	1858, "Friedrich Wilhelm IV." 2 Sgr. blau allseits vollrandig geschnitten, entwertet mit R3 "HERZBERG/PROVINZ SACHSEN/10 2 * 4-5", als Einzelfrankatur auf Brief nach Berlin. Der Brief trägt die handschriftlichen Vermerke "Gegen 2 1/2 Sgr. sofort zu bestellen" (vorderseitig) und "2 1/2 Bestellgeld" (rückseitig).	11	☒ 40,-
P1054	GLEHN (Rheinland, Düsseldorf/Neuss), seltener Stempel auf Ganzsache 1 Sgr. mit Zusatzfrankatur 2 Sgr. gegitterter Grund, voll- bis breitrandig, nach Kreuznach. Umschlag rücks. Öffnungsfehler, sonst sehr schönes Stück für den Heimatsammler!	11,GSU 1 Sgr.	GA 80,-
P1055	1858, 2 Sgr. graultramalin gegitterter Grund, rechtes Randstück (der Rand war ausserhalb des Markenbildes gefaltet) mit Reihenzähler "11" und komplettem Bahnpoststempel "BRESLAU - MYSLOWITZ 2 12 II retour". FB Wasels BPP "echt, die Qualität ist einwandfrei". Prachtvolles Schaustück!	11 a RZ	☉ 200,-



Los 1056

P1056	1859, 1/2 Sgr. rotorange, Viererblock, linke untere Marke berührt, sonst voll- bis breitrandig auf bläulicher Briefhülle, Ra. 2 FRANKFURT A/O nach Berlin. Viererblöcke dieser Marke, zumal auf Brief sind sehr selten! Signiert Salomon (vermutlich Heinrich Salomon).	Mi. 13a(4)	☒ 1.000,-
1057	1861, Freimarke 6 Pfg. orange, links minimal stockig, entwertet mit K1 "BERLIN POST-EXP. 23 31/12 64", als Einzelfrankatur auf Ortsbrief innerhalb Berlins.	15 a	☒ 80,-
P1058	1866, DESTINATION NEW MEXICO: ein waagerechter Dreierstreifen und drei Einzelmarken der 1 Sgr. rosa sowie ein waagerechtes Paar der 3 Pf. graulila "Wappen" mit R3 "BEUTHEN I. OBERSCHLESIEIEN, 8 2 66" auf Brief nach New Mexico (USA). Vorderseitig mit blauem Taxvermerk "Wf 4 1/2" und nebengesetzten roten "Hamburg Packet, Paid 3", rückseitig preußischer Transitstempel "HAMBURG, 10/2". Der Brief wurde am 17.2. von Hamburg aus mit der HAPAG "Borussia" nach New York befördert, wo er am 8.3. eintraf. Da das US-amerikanische Inlandspostporto für die Weiterbeförderung mit der Eisenbahn bezahlt war, erhielt der Brief den roten Stempel "Hamburg Packet, Paid 3" und wurde über Independence, Mo. nach Santa Fe, New Mexico weitergeleitet. Die 1-Sgr-Marken mit kleineren Mängeln, das 3-Pf-Paar oben mit Scherentrennung, die Briefhülle rechts etwas beschnitten. Für einen Übersee-Brief sind die Marken jedoch relativ gut erhalten. Attraktiver Beleg. <i>1866, DESTINATION NEW MEXICO: 1 Sgr. rose as strip of three and three single stamps plus a pair of 3 Pf. violet, all tied by multiple strikes of framed handstamp "BEUTHEN I. OBERSCHLESIEIEN, 8 2 66", endorsed "Pr Hamburg"; reverse with Hamburg (2.10) transit, blue crayon "Wf 4 1/2" rating, carried by HAPAG Borussia from Hamburg departing Feb. 17th to New York arriving Mar. 8th, red exchange credit cds for 3¢ inland postage via rail to Independence Mo. and then Santa Fe Trail to Santa Fe; reduced slightly at right, couple stamp flaws, Very Fine and rare Prussia use to New Mexico Territory. The Prussian rate was 6 1/2 Sgr (16.6¢). "Further franking (Wf = Weiter franco) of 4 1/2 Sgr (10.8¢) for 7¢ transatlantic packet plus 3¢ U.S. inland postage. Prussia retained 2 Sgr. for Prussian inland postage. Stamps with some flaws, envelope shortened at right. Exceptional cover.</i>	16(6), 18(2)	☒ 700,-

Preußen

Losnr.

Katalognr. Erhalt. Ausruf



Los 1058



Los 1059

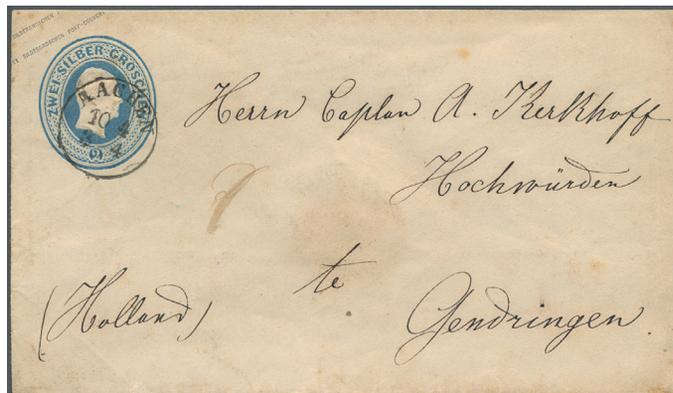
P1059 1865, Paketbegleitbrief "für 2 Kisten" mit einer ziemlich spektakulären Buntfrankatur aus Erfurt nach Berlin, vorderseitig ein waagerechter Fünferstreifen Adler, 3 Sgr. ocker, rückseitig ein Achterblock (!) der gleichen Marke, zusammen mit einer 2 Sgr. ultramarin und einer 3 Pf. graulila. Alle Marken mit Zweikreisstempel "ERFURT / 21 12 65", einige Marken leichte Mängel (z.B. durch Randklebung), rs. zwei Paketaufgabetzettel, Siegel und AK Berlin. Ursprünglich waren die Markenpartien aus dem Brief herausgeschnitten, dann aber wieder mit dem Brief zusammengefügt worden, daher durchschlagende Gummierung der alten Klebestreifen. Trotz dieser Beeinträchtigung ein sehr schönes Los!

18 a (13), 17
a, 19 a

☒ 300,-



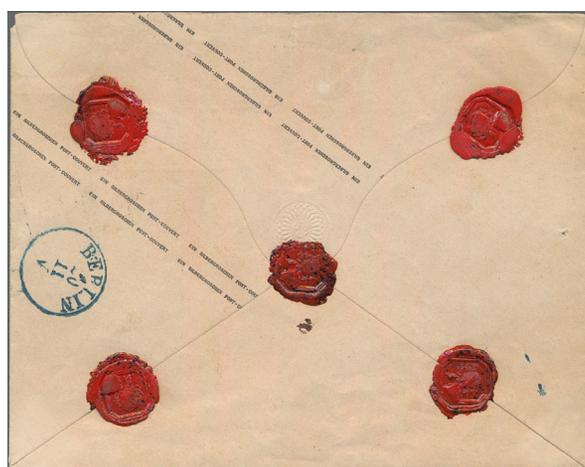
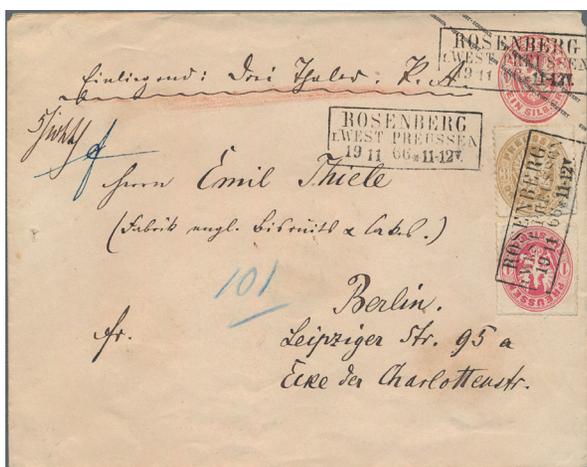
Los 1060



Los 1062

Preußen

Losnr.	Katalognr.	Erhalt.	Ausruf
P1060 1867, Adler, 3 Pf. dunkelrosalila bis dunkelrötlichlila, farbfrisch, sauber entwertet, teilweise Scherentrennung im Durchstich, doppelt leicht erhöht auf "b" geprägt KASTAUN BPP, Mi.-Wert 350 €.	19b	⊙	80,-
1061 1867, Freimarken 1 Kr. smaragdgrün, 6 Kr. ultramarin und 9 Kr. ocker (unten Scherentrennung) entwertet mit K1 "WIESBADEN 30.AUG.1867", als Dreifarbenfrankatur rückseitig frankiert auf Wertbrief über 15 Thaler mit leichten Alterungsspuren, welcher nach Lichtenthal (Lichtenberg) bei Berlin gelaufen ist. Da der Adressat dort nicht zu finden war wurde der Brief mit verschiedenen handschriftlichen Vermerken weitergeleitet.	22,25,26	☒	50,-
Preußen - Ganzsachen			
P1062 1859 (ff.), Friedrich Wilhelm IV., 2 Sgr. blau, Umschlag mit kurzer Gummierung, klarer Abschlag des Einkreisstempels "AACHEN / 10 4" als Nahbereichs-Porto nach Gendringen (Provinz Gelderland) in den Niederlanden. Leichte Beförderungs- und Altersspuren, sonst Pracht.	U18	GA	40,-



Los 1063

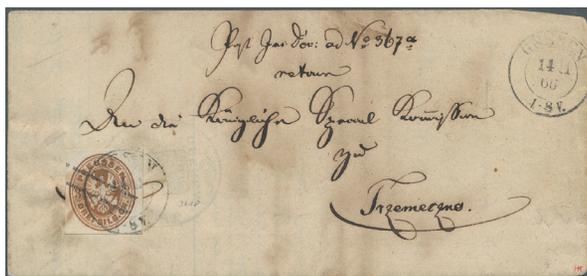
P1063 1866, Wappen 1 Sgr. rosa, Ganzsachenumschlag im Großformat mit Zusatzfrankatur 1 Sgr. rosa and 3 Sgr. braun als Wertbrief von "ROSENBERG / i.WEST PREUSSEN 19 11 66" nach Berlin mit rs. blauem Ausgabestempel vom nächsten Tag.	U26B-16,18	GA	80,-
--	------------	----	------



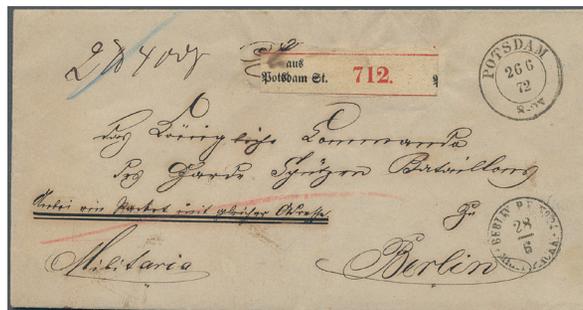
Los 1064

Losnr.

Katalognr. Erhalt. Ausruf



Los 1067



Los 1068

Preußen - Feldpost

P1068 1872, guterhaltener portofreier Paketbegleitbrief, mit handschriftlichem Vermerk "Militaria", mit K2 "POTSDAM 26 6 72", mit Paketzettel "aus Potsdam-St.", mit rückseitigem Siegel "KÖNIGL. GARDE JAEGERBATALLION", mit seltenem K1-Ankunftstempel "BERLIN P. E. No. 24 MILIT. PACKK. 28/6" und an das "Commando Garde Schützen Bataillon" zu Berlin gelaufen.

☒ 400,-

Preußen - Ortsstempel

1069 BERLIN; 1866, blauer R3 "BERLIN POST-EXP.9/POTSDAMER BAHNHOF/3 6 66*6-7N" auf waagrecht gefaltetem Faltbrief nach Reims (Frankreich). Der Brief trägt den Taxvermerk "6" welcher in "12" geändert worden ist und den roten Grenzübergangsstempel "PRUSSE-FORBACH 4 JUIN 66".

☒ 60,-



Los 1070



Los 1071

Preußen - Nachverwendete Stempel

P1070 NONNENDORF; 1868, NDP 1 Groschen karmin entwertet mit nachverwendetem preußischem K2-Stempel "NONNENDORF 17.9.68", in der extrem seltenen Stempelfarbe rot, als Einzelfrankatur auf Briefumschlag nach Jüterbog. Der Stempel in roter Farbe steht im Feuser-Handbuch von 1995 500 Punkte.

NDP4 ☒ 100,-

Preußen - Besonderheiten

P1071 **DESINFIZIERTE POST: 1831, 25.6., Brief von St. Petersburg nach Bordeaux über Memel und Forbach, in NIMMERSATT desinfiziert (Rastel) und entsprechend bestätigt durch den Cholerastempel KÖNIGL. PR./CONTUMAZ/ DIRECTION zu NIMMERSATT in kleiner Type (23mm), Kab. Erhaltung!**

☒ 600,-

P1072 **DESINFIZIERTE POST: 1831, 2.8., Brief von St. Petersburg nach Bordeaux über Memel und Forbach, in NIMMERSATT desinfiziert mit Rastellöchern und Bestätigung durch den Cholerastempel (gr. Type, 26mm) KÖNIGL. PR./CONTUMAZ/DIRECTION zu NIMMERSATT, kl. Einriß im Briefpapier rückseitig unauffällig, sonst sehr schön!**

☒ 400,-

1073 **DESINFIZIERTE POST: 1831, 29.8., Brief (offizielles Zirkular) von STETTIN nach Stargard, nur mit Rastellöchern (erst ab dem 1.10. wurden die ersten Stempel eingeführt)**

☒ 60,-

Preußen

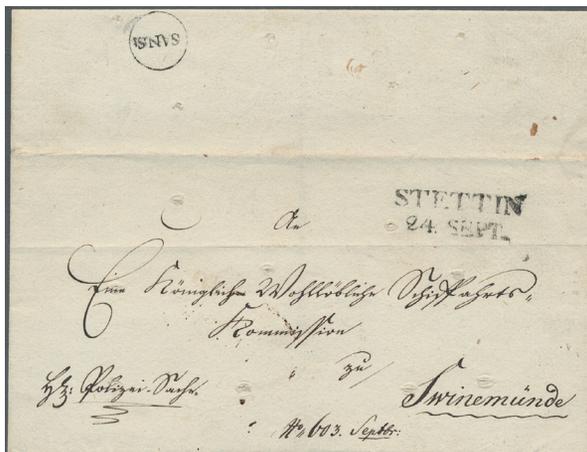
Losnr.

Katalognr. Erhalt.

Ausruf



Los 1072



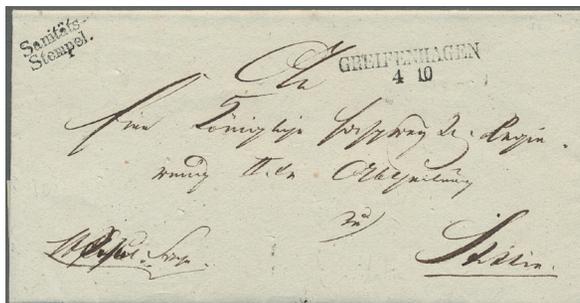
Los 1075

- P1074 DESINFIZIERTE POST: 1831, 1.9., Geldbrief mit fünf Siegeln auf der Rückseite, von NAMSLAU nach Ratibor, in Oppeln desinfiziert mit nur 2 Rastellöchern (aufgrund des Inhaltes - Geldscheine !) und Bestätigung durch Ra2-Stempel KOEN:PREUSS:SANITAE:STEMPEL. Sehr dekorativ! (M)

☒ 300,-



Los 1074

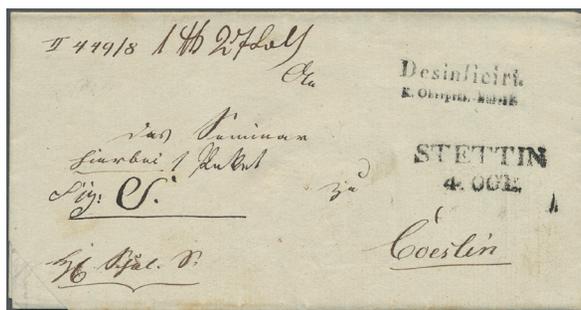


Los 1076

- P1075 DESINFIZIERTE POST: 1831, 24.9., Brief von Stettin nach Swinemünde mit Ekr SAN.St. und Rastellöchern, Kab.
- P1076 DESINFIZIERTE POST: 1831, 4.10., Brief von Greifenhagen (Gryfino) nach Stettin, bei der Ankunft desinfiziert mit Rastellöchern und L2 "Sanitäts-Stempel", sehr klar abgeschlagen, Feuser 800 Euro

☒ 100,-

☒ 400,-



Los 1077

- P1077 DESINFIZIERTE POST: 1831, 4.10., Brief von Stettin nach Coeslin, amtliches Schreiben mit Lacksiegel der Koenigl. Preuss. Pommerschen Regierung, mit L2 "Desinficirt/K. Oberprärs. Bureau", Feuser Nr. 16 (1000 Euro), Kab. Beleg

☒ 500,-

Preußen

Losnr.

Katalognr. Erhalt. Ausruf



Los 1078

P1078 DESINFIZIERTE POST: 1831, 6.10., Brief aus FRANKENSTEIN (L2) nach Wien, an der Grenzstation von Schlesien nach Österreich, Zuckmandel, zur Desinfizierung geöffnet und mit Lacksiegel K.K. KOMERZIAL ZOLLAMT verschlossen, handschriftlich "Netto di fuori e di dentro", ein zweites Mal in Wien behandelt (Rastellöcher gehen teils durch die Siegel von Zuckmandel)

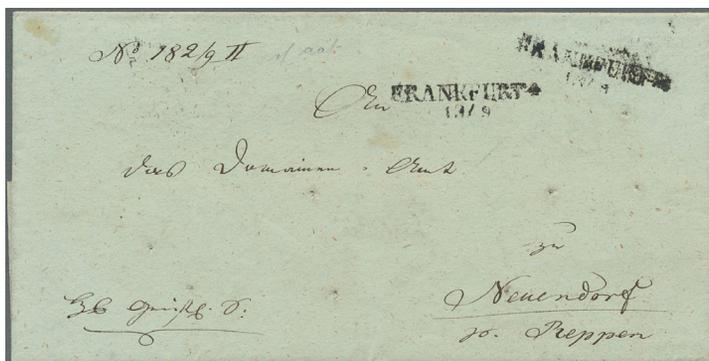
☒ 280,-



Los 1079

P1079 DESINFIZIERTE POST: 1831, 22.10., Paketbegleitbrief für "ein Paket mit Büchern in Wachstuch" von NEUSTADT E/W nach Leipzig, desinfiziert in GROSS KREUTZ (westlich, nahe Potsdam), Rastellöcher und kleiner Ovalstempel GROSS KREUTZ SANITÄTSSTEMPEL (etwas unklar), Einriss unten im Brief unauffällig, sonst sehr schön. Seltenheit, dies ist der bisher einzige registrierte Abschlag des Stempels!

☒ 400,-



Los 1080

Preußen - Sachsen

Losnr.	Katalognr.	Erhalt.	Ausruf
P 1080 (1831), POST/SANITAETSSTEMPEL/ZU FRANKFURT a/O, Ovalstempel auf Dienstbriefhülle mit Rastellöchern nach Neuendorf, schöner Beleg aus dem Cholerajahr 1831, Feuser 600 Euro.		<input checked="" type="checkbox"/>	200,-
1081 1860/1865 (ca.), Eisenbahn Telegraphen-Umschlag (ohne Inhalt) für eine "Telegraphische Depesche" aus Münster (Station Salzkotten) an Baron Ketteler, mit Schere geöffnet, dadurch etwas verkürzt und mit fast komplett fehlender oberer Rückklappe, rückseitiger Adlerstempel aber vollständig erhalten, leicht fleckig.		<input checked="" type="checkbox"/>	50,-



Los 1082



Los 1083

Sachsen - Vorphila

P 1082 1815, roter L1 SAXE TT auf Brief von Dresden (L2) nach Le Havre, Pracht	<input checked="" type="checkbox"/>	60,-
P 1083 1838, schwarzer L1 SAXE TT auf Brief von LEPZIG (Nierenstempel) nach Calais und retour, hd. "Voie audans"	<input checked="" type="checkbox"/>	60,-



Los 1084



Los 1085

P1084 1857, roter L1 "U.P.A.3e R.," vorzüglich klar abgeschlagen auf Rothschild-Brief von DRESDEN nach Paris (v.d.L. 2892), Kabinett!	<input checked="" type="checkbox"/>	80,-
---	-------------------------------------	------

Sachsen - Schleswig-Holstein

Losnr.

Katalognr.

Erhalt.

Ausruf

Sachsen - Marken und Briefe

- P1085 1855, Johann ½ Ngr. schwarz auf mattgrau, senkrechter Dreierstreifen mit markanter "Druckfalte" ungebraucht ohne Gummi, selten.

8(3)

(*)

50,-



Los 1086

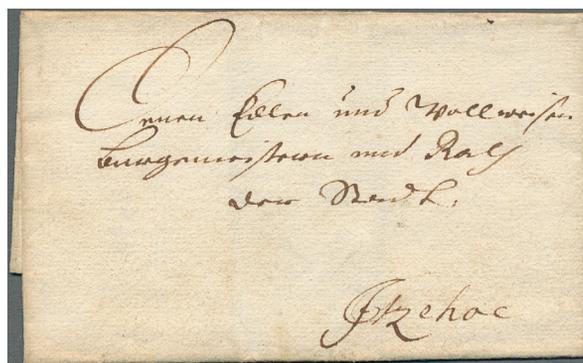
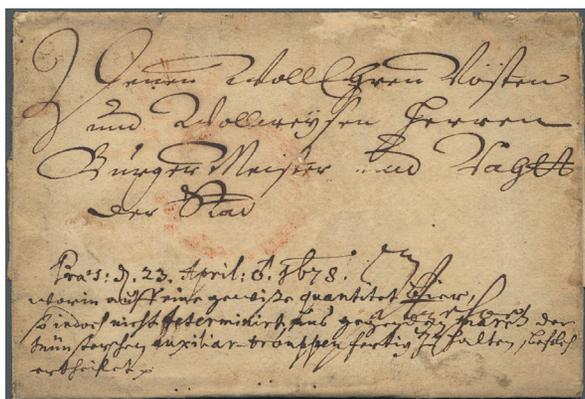
Sachsen - Ganzsachenausschnitte

- P1086 1866, Ganzsachen-Ausschnitt Johann 10 Ngr. grün, viereckig geschnitten als Marke verwendet in Mischfrankatur mit Wappen 5 Ngr. grauultramarin, auf eingeschriebenem Briefkuvert über Baden, die Schweiz und Como nach Mailand mit Doppelkreisstempel und Transit- bzw. Ankunftsstempeln auf Rückseite des Belegs. Der Brief ist mit 15 Ngr um 1,1 Ngr überfrankiert und trägt die Weiterfrankovermerke für die Schweiz und Italien. Provenienz: John R. Boker jun. Laut aktuellem Fotoattest Vaatz BPP ist der gut erhaltene Beleg "als rekommandierte Johann-Wappen-Mischfrankatur für diese seltene Gewichtsklassenkombination eine große Seltenheit".

GAA 5,19 a



3.500,-



Los 1087

Los 1088

Schleswig-Holstein - Vorphila

- P1087 1678, Militär-Dienstbrief (Hülle) des Generalkommissariats aus Kopenhagen an den Bürgermeister von Itzehoe, offenbar über die Anforderung von Hilfstruppen. Rs. sehr gut erhaltenes Siegel, Brief in altersgemäß guter Erhaltung.
- P1088 1699, Militär-Dienstbriefhülle des Generalkommissariats in Kopenhagen an Rat und Bürgermeister von Itzehoe, rs. gut erhaltenes Siegel.
- P1089 1711, Plakat mit einer gedruckten Verfügung des dänischen Königs Frederik IV., die zur Vermeidung einer hohen Geldstrafe fordert, "nur die geringste Merckmahle und Kennzeichen einer contagieusen Kranckheit an einem Orte" sofort zu melden, datiert Glückstadt, 20.11.1711. Größe 37 x 34,5 cm, am unteren Rand mit zwei Papiersiegeln versehen, tadellose Erhaltung. (MS)



100,-



100,-

250,-



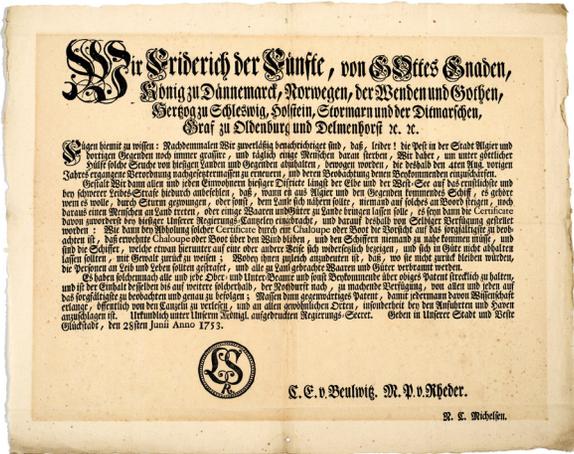
Los 1089



Los 1090

P1090 1750, Plakat mit einer gedruckten Verfügung des dänischen Königs Frederik V., daß aufgrund der zu Aleppo als auf den afrikanischen Küsten grassierenden Pest alle aus diesen Regionen eintreffenden Schiffe auf See zu isolieren sind, und ihre Ware nur mit Zertifikaten der dänischen Regierung übernommen werden soll. Datiert Glückstadt, 1.9.1750, Format 42 x 33 mm, mit vollständigem Papiersiegel, tadellose Erhaltung. (MS)

200,-



Los 1091



Los 1092

P1091 1753, Plakat mit einer gedruckten Verfügung des dänischen Königs Frederik V., daß "leider! die Pest in der Stadt Algier und dortigen Gegenden noch immer grassire, und täglich einige Menschen daran sterben", daher alle aus diesen Regionen eintreffenden Schiffe auf See zu isolieren sind, und ihre Ware nur mit Zertifikaten der dänischen Regierung übernommen werden soll. Datiert Glückstadt, 28.6.1753, Format 43 x 34 mm, senkrecht mittig stärker gefaltet, leichte Altersflecken, sonst tadellos. (MS)

170,-

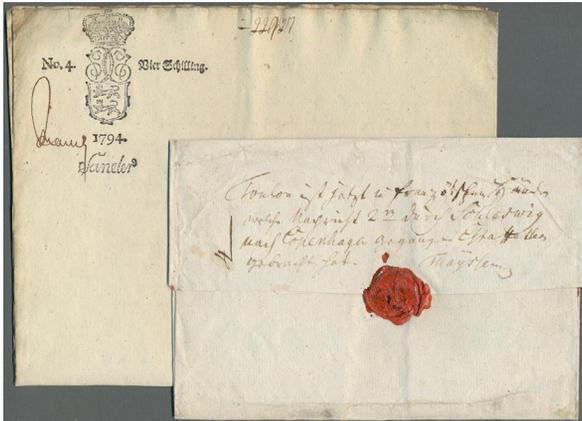
P1092 1770, Plakat mit gedruckter Verfügung des dänischen Königs Frederik VII. und des damaligen Herzogs von Holstein-Gottorf und späteren Zaren Paul I., die aufgrund der im Königreich Polen grassierenden Pest befehlen, Schiffe, Güter und Personen aus verdächtigen Orten zurückzuweisen, und feststellen, "daß überall keine Bettel- oder mit Peltzwerk, alten Kleidern, Federn, Wolle, Leder und dergleichen Sachen hausierende Juden oder [...] Polacken zugelassen" sind. Datiert Kiel, 28.9.1770, Format 44 x 34 cm, zwei Papiersiegel, tadellos erhalten (MS)

200,-

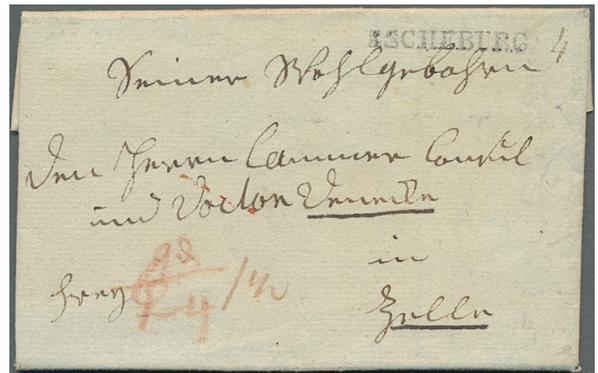
Schleswig-Holstein

Losnr.

Katalognr. Erhalt. Ausruf



Los 1093



Los 1096

- P 1093** 1794, Dienstbrief (mit komplettem Inhalt, vier Seiten auf Briefbogen mit herzoglichem Wappen und Wert "Vier Schilling") aus Eckernförde an den Bürgermeister von Husum. Auf der Rückseite des Umschlags Notiz des Postmeisters Thayssen "Toulon ist jetzt in französischen Händen, welche Nachrichten 2n [am 2.1.1794] durch Schleswig nach Copenhagen gegangen Estafettes gebracht hat". Toulon wurde am 18.12.1793 nach einem Plan Napoleons von den gegen Frankreich Alliierten zurückerobert. Sehr schöner Brief und historisches Dokument. (M)

✉ 120,-



Los 1094

- P 1094** 1808-1816, Zeit der Napoleonischen Kriege, drei sehr seltene Belege aus dieser Zeit. 1) Ein Schreiben des französischen Kriegskommissars Delaunay aus Glückstadt von 1808 an den Magistrat in Husum über preußische Feldpost. 2) Eilige Dienstsache des auf Seiten Napoleons kämpfenden Dänischen Auxiliar-Corps vom 8.8.1813 an das königl. britisch-hannoversche Amt in Ottersberg über die Verlagerung seines Lazaretts, aufgegeben in Bremen. 3) Privatbrief eines Soldaten beim Auxiliar-Corps von 1816 an den Magistrat in Husum mit Röteltaxe und Einzeilerstempel in Schreibschrift "Danske Armeecorps.", gegengezeichnet vom Kommandeur Graf von Trampe. Stempel laut Arge Wert 3.000 €. (M)

✉ 3.000,-

- 1095 CISMAR; 1856, handschriftlicher Einzeiler "Cismar 5/5 56" auf unfrankiertem Faltbrief ohne Inhalt nach Oldenburg. Arge-Handbuch 150,-

✉ 50,-

- P 1096 ESCHEBURG; 1828, guterhaltener Faltbrief vom 6. Februar 1828 mit seltenem L1 "ESCHEBURG", daneben gesetztem schwarzem Stempel "4", rotem handschriftlichem Taxvermerk, nach Mölln gelaufen und signiert Carl H. Lange.

✉ 100,-

- 1097 EUTIN; 1687, guterhaltener Schnörkelbrief aus Eutin der Herzogin Christina zu Schleswig-Holstein-Stormarn vom 20. Dezember 1687 an den Herzog zu Sachsen-Jülich-Cleve in Gotha. Anbei liegt eine Übersetzung des Schreibens.

✉ 50,-

Schleswig-Holstein

Losnr.

Katalognr. Erhalt. Ausruf



Los 1098



Los 1099



Los 1101

Schleswig-Holstein - Dreiringstempel

P1098 "81"; Dänemark 4 S. vollrandig geschnitten entwertet mit dem seltenem Dreiringnummernstempel "81" (Aarösund). Grobe 400,- DM

Dän.4 ☉ 100,-

Schleswig-Holstein - Nachverwendete Stempel

P1099 KELLINGHUSEN;1931, Reichspräsidenten, Hindenburg 15 Pfg. lilarot, senkrechter Dreierstreifen als Mehrfachfrankatur auf R-Geschäfts-Brief von Kellinghusen nach Hamburg, Marken entwertet mit extrem spät nachverwendetem Schleswig-Holstein-K2, rs. AK Hamburg.

DR.414(3) ☒ 40,-

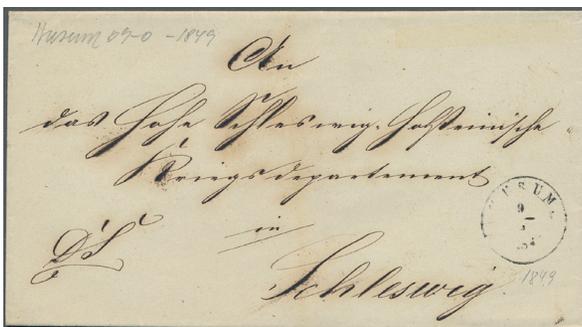


Los 1100

Schleswig-Holstein - Ortsstempel

P1100 KALTENKIRCHEN, 1863ff., der gute Landpost-Kastenstempel "L.P. No. 4", zum einen auf Dienstbrief über Bramstedt nach Segeberg von 1863, zum anderen auf Schleswig-Holstein Mi.-Nr. 4, einwandfreie Marke, oben rechts etwas verschmutzt, laut ARGE nur 11 Tage möglich, Wert nur für Marke 600 €.

SH4 ☒/☉ 70,-



Los 1102

Schleswig-Holstein

Losnr. Katalognr. Erhalt. Ausruf

Schleswig-Holstein - Feldpost

- P 1101 1849, SCHLESWIG-HOLSTEIN-KRIEG, Militärbrief(-hülle), an die Kommandantur zu Rendsburg, mit klar abgeschlagenem Zweikreisstempel ohne Datum "KÖNIGL. PREUSS. FELDPPOST" (25 mm), rs. Stempel eines preußischen Infanterieregiments und Siegelfragment "...dsburg", saubere Erhaltung, ARGE Nr. 3, 350 €. ☒ 90,-
- P 1102 1849, SCHLESWIG-HOLSTEIN-KRIEG, Briefhülle aus Husum nach Schleswig, vorderseitiger 1 1/2-Kreis-Stempel "HUSUM", rückseitig makellos erhaltenes ovales Siegel "Land- u. See / Kriegscommissariat / des 2ten Schlesw. / Holst. Districts". Aktenfrischer Beleg. ☒ 80,-



Los 1103

- P 1103 1849-1850, SCHLESWIG-HOLSTEIN-KRIEG, drei Briefhüllen mit schleswig-holsteinischen Feldpoststempeln, dabei Arge Nr. 1 mit zusätzlichem Stempel des s.-h. Postamts in Hamburg sowie zweimal Arge Nr. 4, davon einmal mit Querstrich ohne Ziffern, etwas unterschiedliche Erhaltung. ☒ 100,-



Los 1104



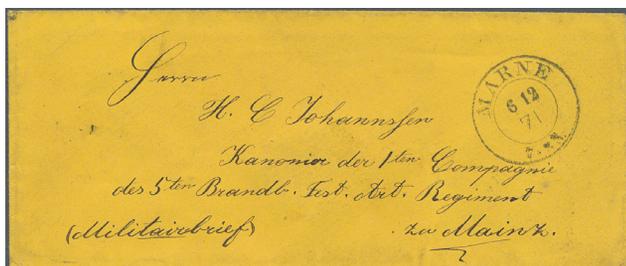
Los 1105

- P 1104 1850, SCHLESWIG-HOLSTEIN-KRIEG, Ovalstempel „SCHLESWIG HOLSTEINISCHE FELDPPOST“ mit Datum, daneben 1 1/2 Kreis-Stempel Itzehoe UND Landpoststempel Hanerau „L.P. No. 2“ auf Briefhülle einer Dienstsache nach Rendsburg, Zielort geändert in Kiel. Reizvolle, sicher nicht häufige Kombination. ☒ 120,-
- P 1105 1850, SCHLESWIG-HOLSTEIN-KRIEG, Rundstempel "SCHLESWIG HOLSTEINISCHE FELDPPOST" mit Datum auf Briefhülle nach Hamburg, nachtaxiert mit blauer "6", Rs. ein Siegel ausgeschnitten, sonst sehr feine Erhaltung. ☒ 70,-

Schleswig-Holstein - Thurn & Taxis

Losnr.

Katalognr. Erhalt. Ausruf



Los 1107



Los 1108

- | | |
|---|--------------------------------|
| <p>1106 1850, Partie von 2 portofreien Feldpostfaltbriefen aus dem "1. Dänischen Krieg zu Lande", welche beide nach Rendsburg gelaufen sind. Enthalten sind ein mittig senkrecht gefalteter Brief mit Ovalstempel "SCHLESWIG HOLST. FELDPPOST No. 1" (Arge Nr.1/150 Punkte) und ein mehrfach gefalteter Brief mit Ovalstempel "SCHLESWIG-HOLST. FELDPPOST 12/11" (Arge Nr. 4/150 Punkte). (M)</p> | <input type="checkbox"/> 100,- |
| <p>P 1107 1871, schwarzer K2 "MARNE 6 12 71" auf gut erhaltenem kleinem portofreiem gelben Feldpostbrief (Damenbrief) mit Vermerk "(Militairbrief)", welcher an einen Kanonier des "5. Brandb. Fest. Art. Regiment" zu Mainz gelaufen ist.</p> | <input type="checkbox"/> 100,- |



Los 1109



Los 1110

Thurn & Taxis - Vorphila

- | | |
|---|--------------------------------|
| <p>P 1108 1863, Post nach Constantinopel! Brief aus FRANKFURT a.M. (roter Ekr), mit großem PD im Rahmen und Ank.Stempel der franz. Post, eine gute Destination.</p> | <input type="checkbox"/> 150,- |
|---|--------------------------------|

Thurn & Taxis - Marken und Briefe

- | | |
|---|---|
| <p>P 1109 1852, Freimarke 1 Kr. schwarz auf graugrün im Viererblock, entwertet mit Zweikreisstempel "GIESSEN 30.11.1852", als portugiesische Mehrfachfrankatur auf Faltbrief an J.D. Haas in Dillenburg (Haas hatte die älteste Tabakfabrik in Nassau). Laut neuestem Fotoattest Gärtner BPP sind Marken und Stempel echt, gehören zum Brief und ist die Schnittqualität jeweils berührt. Laut Gärtner BPP sind Viererblöcke dieser Marke auf Brief nicht häufig und mit Ortsstempelentwertung ungewöhnlich und selten.</p> | 7a(4) <input type="checkbox"/> /田 200,- |
| <p>P 1110 1855, 1 Kr. schwarz auf olivgrau, MiF mit 3 Kr. schwarz auf blau auf Briefhülle mit Vermerk "Poste restante" aus Frankfurt nach Wiesbaden, beide Marken zweiseitig breitrandig, einseitig jeweils leicht berührt, nebengesetzt Zweikreisstempel "FRANKFURT / 1. AUG. 1855". Rs. Ausgabestempel, saubere Erhaltung.</p> | 7a,8 <input type="checkbox"/> 40,- |

Thurn & Taxis

Losnr.	Katalognr.	Erhalt.	Ausruf
1111	1852, Freimarke 3 Kr. schwarz auf dunkelblau vollrandig geschnitten (oben links teils Lupenrand), ungebraucht mit falscher Gummierung. Laut neuestem Fotobefund Gärtner BPP ist die Marke echt und einwandfrei erhalten sowie deren Gummierung falsch. Michel für ungebraucht ohne Gummi 300,- Euro.	8	(*) 60,-



Los 1112

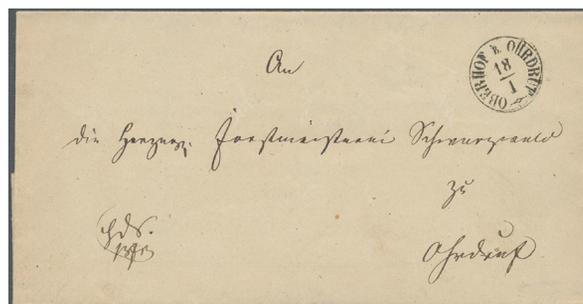


Los 1113

P 1112	1852-1853, Freimarken 3 Kr. schwarz auf preußischblau, 9 Kreuzer schwarz auf gelb im waagerechtem Paar und 1 Kr. schwarz auf hellgrautürkis im waagerechtem Paar (linker Wert starker Eckfehler), je entwertet mit Ringnummernstempel von Wiesbaden, zusammen als Dreifarbenfrankatur auf Brief nach Dover/England. Alle Werte haben den üblichen Taxisschnitt. Der Brief trägt 2 rote "P"-Einkreisstempel und den handschriftlichen Vermerk "via Ostende".	8,10 (2), 11 (2)	☒ 200,-
P 1113	1852, 6 Kr. schwarz auf lebhaftgraurot, oben links leicht angeschnittenes, ansonsten vollrandiges, sehr farbfisches ungebrauchtes Exemplar mit vollem Originalgummi, selten und in guter Qualität.	9a IA	* 200,-
1114	1859, Freimarke 5 Sgr. dunkelbraunpurpur dreiseitig vollrandig geschnitten (rechts teils Lupenrand), links leicht angeschnitten, entwertet mit Nummernstempel "251" (Weimar), auf kleinem Briefstück und mit diversen Besitzerzeichen. Laut neuestem Kurzbefund Gärtner BPP ist das Prüfstück echt und angeschnitten. Michel 300,- Euro	18	△ 40,-
1115	1859, Freimarke 5 Sgr. dunkelbraunpurpur dreiseitig vollrandig geschnitten, oben leicht angeschnitten, entwertet mit Nummernstempel "302" (Lübeck), zusammen mit 1 Sgr. karminrot (Mi.Nr. 38) auf Briefstück. Laut neuestem Kurzbefund Gärtner BPP ist das Prüfstück echt, Mi.Nr. 18 angeschnitten und Mi.Nr. 38 mit kleinen Schürfungen oben. Michel 325,- Euro	18	△ 40,-



Los 1116



Los 1118

P 1116	1865 ff., Mischfrankatur der 2. und 4. Ausgabe! Brief an adlige Adresse von "109" Erbach mit Mi.-Nr. 20 und 42 frankiert, rücks. "Michelstadt", zwei leichte senkr. Faltbügel außerh. der Frankatur, rs. großes Lacksiegel, Pracht.	20,42	☒ 100,-
--------	---	-------	---------

Thurn & Taxis - Württemberg

Losnr.	Katalognr.	Erhalt.	Ausruf
1117	1862, Freimarken 2 Stück der 1/2 Sgr. dunkelorange und 2 Stück der 3 Sgr. ockerbraun (obere Marke links eingerissen), entwertet mit Ringnummernstempel "292" (Greiz), als Zweifarbenfrankatur auf Brief mit leichten Alterungsspuren nach Paris. Die Marken haben den üblichen Taxisschnitt. Der Brief trägt den roten Grenzübergangsstempel von "Forbach 19.Fevr.64".	28 (2), 31 (2)	☒ 50,-
Thurn & Taxis - Ortsstempel			
P 1118	OBERHOF; 1866, portofreier Dienstfaltbrief mit K1 "OBERHOF B. OHRDRUF 18/1" welcher nach Ohrdruf gelaufen ist. Der Stempel steht im Feuser von 1995 mit 1.500,- DM.		☒ 120,-



ex Los 1119



Los 1120



Los 1122

Württemberg - Marken und Briefe

P 1119	1859, 31.5., Brief mit 3 u. 6 Kr. mit Seidenfaden von STUTTGART nach Trostberg in Bayern, rücks. K.W. Bahnpost und AK Trostberg, dazu aus gleicher Korrespondenz Brief mit Einzelfrankatur 9 Kr. mit Seidenfaden von GÖPPINGEN, innen hübsch gedruckte Rechnung, Marken, wie bei dieser Ausgabe üblich, mit Randberührungen, sehr farbfrisch und fein.	7+8,9	☒ 100,-
P 1120	1860, Wappenzeichnung, Papier ohne Seidenfaden, 18 Kr. dunkelblau, sauber repariert, farbfrisch, entwertet mit leichtem Zweikreisstempel Stuttgart, Mi.-Wert 1.500 €.	15	⊙ 100,-
1121	1862, Freimarke 9 Kreuzer karmin mit 13 1/2er Zähnung, mit etwas runder rechter oberer Ecke, entwertet mit K2 "CANNSTATT 10 FEB. 1862", als Einzelfrankatur auf waagrecht gefaltetem Faltbrief nach Soest.	19	☒ 30,-
P 1122	1861, Wappenzeichnung, dickes Papier, gezähnt K 13 1/2, 9 Kr. lilarot, gut zentriertes und gezähntes, farbfrisches Prachtexemplar mit zentrischem Zweikreisstempel "RAVENSBURG / 3 FEB 1861".	19 xa	⊙ 60,-



Los 1123



Los 1124



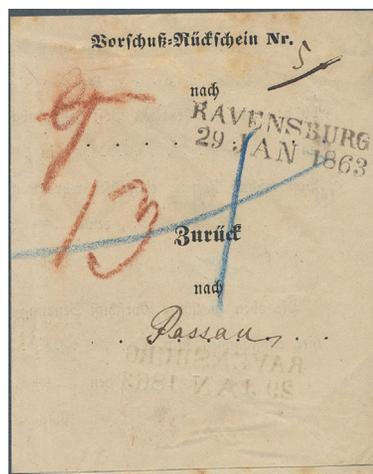
Los 1125

Württemberg

Losnr.		Katalognr.	Erhalt.	Ausruf
P 1123	1861, Freimarke 9 Kreuzer auf dünnem Papier, in der Farbvariante lilarot, entwertet mit K2 "Stuttgart 10.Aug.1862" und als Einzelfrankatur auf waagrecht gefaltetem Faltbrief (ohne Inhalt) nach "Linz a/D" (Österreich). Laut Fotobefund Heinrich BPP ist das Prüfstück in allen Teilen echt, hat die Marke rechts unten etwas runde Ecke und ist sonst sehr gut gezähnt. Michel 900,- Euro	19yb	☒	100,-
P 1124	1862, Wappenzeichnung, dünnes Papier, gezähnt K 13 1/2, 18 Kr. dunkelblau, farbfrisches und für diese Ausgabe gut gezähntes Stück, rückseitig u.a. dünne Stelle und Randkerbe, gut zentrierter Dreikreisstempel "GOEPINGEN / 14 AUG 1862", Händler-/Prüfersignatur "A. ROIG / BARCELONA", Mi.-Wert 2.800 €.	20y	☉	100,-
P 1125	1863, Wappenzeichnung, gez. K 10, 9 Kr. dunkelrotkarmin, farbfrisches Stück auf kleinem, hinterlegten Briefstück mit Zweikreisstempel "St. Donzdorf / 7 APR 1863" [Handbuch +30 Punkte], Marke laut Kurzbefund Heinrich BPP (2023) eckbügig, sonst einwandfrei. Mi.-Wert 900 €.	24	△	180,-
1126	1875, "Ziffern im Kreis" 20 Pfg. ultramarin entwertet "BACKNANG 11 MRZ 02" und als Einzelfrankatur auf Brief (mit Inhalt) nach Bern (Schweiz) gelaufen. Der Umschlag und die Zahnschneiden sind teils gering gebräunt.	47a	☒	50,-
1127	1906, Dienstmarken 100 Jahre Königreich Württemberg, der komplette Satz von 2 bis 25 Pfg. echt gestempelt, die 2 Pfg. entwertet "MURRHARDT / 25 OCT 06", die weiteren Werte jeweils INFLA-geprüft.	107-111	☉	50,-
1128	1920, Abschiedsausgabe Hirsch, komplett auf kleinen Briefstücken, alle Werte tadellos und jeweils geprüft INFLA.	144-149	☉	40,-
1129	1921, Dienstmarken - Ziffern in Raute, alle ungezähnten Werte von 10 Pfg. bis 3 Mark, insgesamt acht Stück in den Originalfarben mit Erstfalz, Pracht.	150 U, 152-158 U	*	60,-



Los 1130



Los 1132



Los 1135

P 1130	1919, drei Zeitungstreifbänder des "K.W. Landjägercorps" Stuttgart, jeweils mit Sonderporto 5 Pfg. frankiert, Prachterhaltung, selten.	228-229, 257, 260	☒	90,-
1131	1906, Dienstmarken, Ziffern in Schildern, 50 Pfg. lebhaftlilakarmin, ungezähntes Stück vom Unterrand, tadellos postfrisch, geprüft [Friedrich] Hederer, Kurzbefund Winkler BPP (2023) "postfrisch, einwandfrei".	235 aa U	**	30,-

Württemberg - Postscheine

P 1132	1863, "Vorschuß=Rücschein Nr. ...", sehr seltener Vordruck, schwarzer L2 RAVENSBURG 29 JAN 1863, zurück nach Passau. Prachterhaltung.		☒	60,-
--------	---	--	---	------

Württemberg - Hufeisenstempel

1133	1875, Freimarke 5 Pfennig entwertet mit Hufeisenstempel "OBERNDORF 7.Juli.82".	45	☉	20,-
------	---	----	---	------

Württemberg - Norddeutscher Bund

Losnr.	Katalognr.	Erhalt.	Ausruf
1134	OBERNDORF; 5 Pfg.-Ganzsachenkarte entwertet mit Hufeisenstempel "OBERNDORF a. NECKAR 2 AUG 79", mit leichten Alterungsspuren und nach Ebingen gelaufen.	P 22	GA 50,-
P 1135	1894, "STUTTGART [K.W. POSTAMT I], 2 MAI 94", sehr seltener Aushilfsstempel ohne Zeitgruppenriegel auf Mi.-Nr. 57a, Ziffer, 25 Pfg. orange, Marke Pracht, Spalink 700 Punkte.	Spalink 37-1 M	⊙ 120,-



Los 1136



Los 1137

Württemberg - Besonderheiten

P 1136	1846, sehr dekorativer Lehrbrief für einen Zimmermannslehrling nach bestandener Prüfung, in welcher er "sehr mittelmäßige" Kenntnisse in dem Handwerke gezeitigt hat, mit Siegel des Zunftvereins der Zimmerleute und einem großen Stich mit Württemberger Wappen und einer Ansicht von Kirchheim / Teck. Mehrfach gefaltet, einige Altersflecken, aber sehr schönes Dokument. (M)	80,-
--------	--	------

Norddeutscher Bund - Marken und Briefe

P 1137	1868, ¼ Gr. violett, farbfrisch und gut durchstochen, im senkrechten ACHTERBLOCK als portogerechte Mehrfachfrankatur auf Faltbrief der 2. Gewichtsstufe von Bielefeld nach Brake, Die untere linke Marke hat eine kleine Anhaftung, sonst ist der Block einwandfrei und entwertet mit DKr. "BIELEFELD 30 9 68". Eine große Rarität als Mehrfachfrankatur im Achterblock, zumal in dieser Erhaltung, bislang uns kein vergleichbares Stück bekannt.	1 (8) ☒ 1.800,-
--------	--	-----------------



Los 1138



Los 1139

P 1138	1868, Freimarke 1 Gr. karmin im waagerechten Dreierstreifen entwertet mit nachverwendetem Preußen-R3 „KÖNIGSBERG i/PR./P.E.4 (BAHNHOF)/6.6.68*1-2N“ als Mehrfachfrankatur auf Faltbrief (ohne Inhalt) nach Brüssel (Belgien). Bis 31.8.1868 betrug das Porto nach Belgien noch 3 Sgr.	4 (3) ☒ 100,-
--------	---	---------------

Norddeutscher Bund

Losnr.	Katalognr.	Erhalt.	Ausruf
P 1139	1868, Freimarke 1 Gr. karmin in 2 waagerechten Paaren, entwertet mit nachverwendetem Sachsen-K2 "CHEMNITZ 26.FEB.68" und als Mehrfachfrankatur auf waagrecht gefaltetem Faltbrief (ohne Inhalt) nach St. Gallen/Schweiz. Das Porto für einfache Briefe bis 10 Meilen über die Grenze war bis 31.8.68 4 Sgr.	4(4) ☒/☐	150,-



Los 1140



Los 1141



Los 1142

P 1140	1868, Freimarke 2 Kreuzer orange, unten etwas stockig und entwertet mit nachverwendetem Thurn & Taxis-Stempel "SCHWARZBURG 14.6.". Laut Ingo von Garnier hat die Marke ein besonderes Papier, bei dem durch Feuchtigkeitseinwirkungen sich Papierteile lösen können und so erklärt sich die kleine farbfreie Stelle links unten. Das Stück ist eine schöne Dokumentation dieser seltenen Papierherstellung.	8 ☉	180,-
P 1141	1868, Freimarke 5 Gr. hellolivbraun, links mit kleinen Teilen der Nebenmarke, entwertet mit ovalem schwarzem Amtsstempel "Königl. Preuss. Post-Amt Cassel" und auf Briefstück. Ein hübsches Stück mit ungewöhnlicher Entwertung.	11 △	80,-
P 1142	1868, Freimarke 18 Kr. hellolivbraun durchstochen mit seltener handschriftlicher Entwertung "Neustadt b. Cobg. 1.12.70".	11 ≈	100,-



Los 1143

P 1143	1870, 5 Gr olivbraun, waagrechtes Paar, daneben eine ursprünglich angebrachte Marke fehlend, auf Faltbriefhülle von HAMBURG, 13.1.70, nach Canton in China. Vorderseitig handschriftlicher Leitvermerk "PER STEAMER FROM MARSEILLE", roter Franco-Stpl. K1 HAMBURG FN1, 13.1.70, roter L1 'PP' und Röteltaxe "1", vorder- u. rückseitig französische Transit-Stpl. in blau u. schwarz sowie rückseitig Transit-Stpl. K2 HONG-KONG MARINE-SORTER / SINGAPORE TO HONG-KONG, FE.19.70. Brief und Frankatur abgesehen von der fehlenden Marke in guter Bedarfserhaltung. Sehr seltene Übersee-Destination nach China.	18(2) ☒	400,-
--------	---	---------	-------

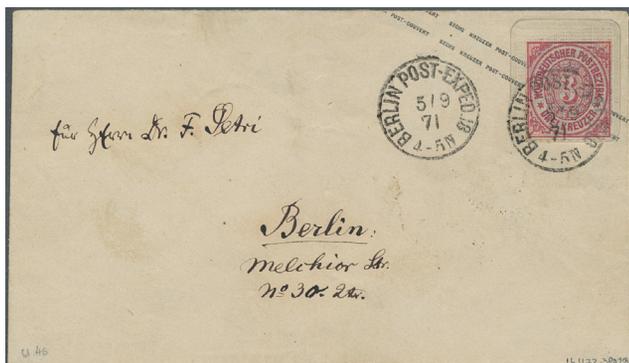
Norddeutscher Bund - Ganzsachen

P 1144	1871, Aufbrauch-Umschlag 3 Kr. auf Preußen 6 Kr., mit sauber auf- und nebengesetztem EKR. "BERLIN POST-EXPED.18 / 5 9 71" als Ortsbrief gelaufen mit rückseitigem Ausgabestempel. Es sind nur eine Handvoll Kreuzer-Frankaturen aus Berlin bekannt, als Ganzsache vermutlich einmalig und damit Topstück für NDP-Ganzsachen- und Berlinsammler, geprüft Kruschel.	U46 GA	1.500,-
--------	---	--------	---------

Norddeutscher Bund - Elsass-Lothringen

Losnr.

Katalognr. Erhalt. Ausruf



Los 1144



Los 1145

Norddeutscher Bund - Besonderheiten

P 1145 TELEGRAMM; 1869, blauer Umschlag mit Text "Von der K.S.Staatsbahn-Telegraphen-Station in Königstein TELEGRAMM", nach Markersbach gelaufen, mit handschriftlichem Vermerk "Botenlohn 20 Ngr." und dem Boten am 11. April 1869 übergeben.

☒ 150,-



ex Los 1146



Los 1147

Elsass-Lothringen - Marken und Briefe

P 1146 1870-71, 4 C. grau, drei verschiedene Farbtöne, jeweils sehr fein bis Pracht, dabei ein Briefstück, übliche bis sehr saubere Zähnung.

3 la, 3 lb ☉/△ 60,-

P 1147 1871, 20 C. ultramarin, Type I (Spitzen nach oben), in Mischfrankatur mit Bordeaux-Ausgabe, 20 C. blau, Type III, report 2, einwandfrei und allseits gut gerandet auf frischen vollständigen Faltbrief nach Grasse (Alpes-Maritimes). Beide Marken entwertet mit Gros-Chiffres-Stempel "4034" (Troyes, Aube) mit nebengesetztem Doppelkreisstempel "TROYES 11 MARS 71". Rs. undeutlicher Transitstempel und AK Grasse. Mischfrankaturen der Ausgabe für Elsaß-Lothringen mit der Bordeaux-Ausgabe im deutsch besetzten Gebiet Frankreichs stellen eine große Rarität dar, da diese Ausgabe dort kaum kursierte, insbesondere in dieser tadellosen Qualität kaum zu bekommen. Fotoattest Scheller (2018) "authentique et sans défaut", Maury 13.500 €.

61, Frankreich
Wert 46 B ☒ 3.500,-